



FEBRUAR 2018



[www.hckriens.ch](http://www.hckriens.ch) |    #hckriens

# KREISLÄUFER

Das offizielle Clubmagazin des HC Kriens

**MARÉCHAUX**  
elektrisch gut.



# IHR ELEKTRO GESAMTDIENSTLEISTER

Elektroinstallation ◦ Gebäudeautomation ◦ IT-Vernetzung ◦ Telematik ◦ Service

Tel. 041 319 44 44

[www.marechaux.ch](http://www.marechaux.ch)

## Wandel und Beständigkeit



Benedikt Anderes

Der aktuelle «Kreisläufer» zeigt beispielhaft, wie der HC Kriens aktuell in einem Wechselbad zwischen Beständigkeit und Wandel steht. Und er zeigt gut, dass eben beides nötig ist: Hier die Sicherheit der Kontinuität auf bekannten Wegen, da der Wandel und der Wechsel hin zu Neuem. Im Zentrum steht aktuell sicher der bevorstehende «Wandel» der Heimspielhalle unseres NLA-Teams.

Noch wurde die neue Pilatus Arena «erst» auf Plänen und in Bildern vorgestellt. Aber schon dies lässt die Dimension erahnen und lässt die Vorfreude wachsen, wie das dann einmal sein wird, wenn ...

Zu diesem Wechsel gehören auch die personellen Entscheide im Herren 1. Nach fast fünf Jahren hat Heiko Grimm den Sprung in die deutsche Bundesliga gewagt.

Wir geben dem ehemaligen Cheftrainer in dieser Ausgabe noch einmal eine Bühne. Der Wechsel an der Spitze des Teams (im Moment mit einer Interimslösung, ab Juni dann mit neuem Trainer), aber auch andere anstehende Veränderungen werden zu gegebener Zeit auch hier ein Thema sein. Aktuell gilt unsere Aufmerksamkeit dem Team in der Finalrunde – auf dem Weg Richtung Playoffs.

Zwischen Wandel und Beständigkeit befindet sich auch unsere Nachwuchsabteilung. In der SG Pilatus wird hervorragend gearbeitet. Das zeigen jetzt auch die jüngsten Ergebnisse. Erfreulich ist dabei, dass sich auch ehemalige und aktuelle Spieler unseres NLA-Teams immer mehr in den Nachwuchsteams einbringen. Wo gibt es mehr Gelegenheit als hier, den umfangreichen Erfahrungsschatz dieser verdienten Spieler «an der Basis» einzubringen? Auch darüber berichten wir.

Viel Spass beim Lesen!

### Goldsporen



### Ausrüster



### Sponsoren



### Co-Sponsoren





# *Planen. Bauen. Leben.*

Eberli Sarnen setzt mit attraktiven  
Bau- und Immobilienprojekten Akzente.

Planen – Bauen – Leben ist für Eberli Sarnen eine Berufung.

Als Gesamtdienstleisterin in der Bau- und Immobilienbranche bieten wir massgeschneiderte und auf die Bedürfnisse der Kunden zugeschnittene Dienstleistungen rund um das Thema «Immobilien» aus einer Hand an.

# INHALT



4

## Die neue Eventarena

Nach 8 Jahren Vorbereitungszeit:  
Erste Impressionen der neuen Pilatus Arena



56

## NLA-Spieler als Trainer

Immer mehr Spieler aus dem NLA-Team  
engagieren sich als Nachwuchstrainer



21

## Sportvorbild 2017

Adrian Blättler – für seine Leistung im  
Handballsport von der Gemeinde geehrt



67

## Handball macht Schule

Handball wird zum «Schulfach» – dies gibt  
Aufgaben mit Zukunftsperspektiven



38

## Abstieg für die SGP M1?

Nach regionalem Leitmedium ist die  
Prognose für die SGP Herren 1 nicht viel-  
versprechend

Panorama	4 – 11
Teams	12 – 55
Club	56 – 72

# PANORAMA

*Blick vom Bahnhof  
Mattenhof auf den  
Neubau: Der neue  
Bahnhofplatz zeigt  
die Eventarena in  
Gehdistanz zur  
S-Bahn-Station*



## Die Vision nimmt erstmal Form an

**Pilatus Arena** ■ Nach über acht Jahren Vorbereitungszeit erhält die neue Heimspielstätte des HC Kriens-Luzern erstmals ein Gesicht: Die Pilatus Arena, die neue Eventarena mit 4'000 Plätzen, wird Teil einer neuen Überbauung am Bahnhof Mattenhof. Die treibenden Kräfte hinter dem Projekt haben das Ergebnis eines Studienauftrags präsentiert. Der Weg ist noch lang – aber deutlich kürzer als auch schon. 2019/20 könnte Spatenstich sein!

## ■ BENEDIKT ANDERES

Über 20 Jahre schon wird daran herumstudiert, wie die Zentralschweiz zu einer multifunktionalen Eventhalle kommen könnte. In jüngster Vergangenheit nahm diese Idee neue Fahrt auf, seit aus der «Vision Pilatus Arena» ein Projekt wurde, an welcher die Handballer des HC Kriens nicht ganz unbeteiligt waren (der «Kreisläufer» hat mehrfach darüber berichtet). Mit der Eberli AG Sarnen konnte ein Partner gefunden werden, der das Projekt mit viel Know-how und Erfahrung aus ähnlichen Projekten, aber auch ebenso viel Herzblut an die Hand genommen hat. Jetzt hat diese Vision eine weitere, sehr wichtige Hürde genommen: Aus der Vision wurde gewissermassen ein konkretes Projekt, das auch ein Gesicht hat. Die Initianten der Halle haben nun vor Kurzem das Ergebnis eines Studienauftrages vorgestellt.

Am Studienauftrag haben auf Einladung der Initianten acht internationale Architekturteams teilgenommen (45 hatten sich dafür beworben). In einem genauen Anforderungsprofil war definiert, was auf dem vorgesehenen Areal an Bausubstanz realisiert werden sollte. Zwei Kernfragen hatten die Architekturteams im Rahmen des Studienauftrages zu beantworten:

- Sind der Bau einer multifunktionalen Halle und der zur Finanzierung notwendigen 350 Wohnungen und 2'000 Quadratmeter Gewerbefläche auf dem vorgesehenen Grundstück möglich?
- Wie kann den hohen städtebaulichen Ansprüchen genügend Rechnung getragen werden? Was nichts anderes heisst als: Kann so ein Projekt so gebaut werden, dass es als Halle, als Wohn- und Arbeitsort, aber auch als Bau direkt am S-Bahnhof mit Zentrumsfunktionen jene Aufenthaltsqualität bietet, die es für einen Bau an dieser Stelle zwingend braucht?

### **Klare Antwort: Ja – Ja!**

Aus den eingegangenen Vorschlägen hat ein breit abgestütztes Beurteilungsgremium nun das Siegerprojekt ermittelt. In der Jury vertreten waren Experten, die Initianten und Investoren, die Gemeinde Kriens, die Stadt Luzern, Vertreter des Entwicklungsträgers LuzernPlus (LuzernSüd) sowie weitere Fachleute. Dabei fiel der Entscheid einstimmig – weil der Vorschlag auf die beiden Kernfragen zwei klare Antworten formulierte: Ja – Ja! Trotz intensiver Vorarbeiten und Vorabklärungen war dies kein Selbstläufer, sondern brauchte enorm viel Geschick der Planer.



*Der Blick auf den Neubaukomplex vom Mattenhof-Kreisel: Rechts die Halle zwischen den zwei Wohngebäuden, links das Mobimo-Gebäude, das sich aktuell im Bau befindet. Die Strasse in der Mitte führt zur Unterführung Richtung Allmend*

### **Das Gesamtprojekt**

Das Gesamtprojekt sieht vor, dass auf dem Areal Mattenhof in Kriens (zwischen dem Brändi-Bau, dem neu entstehenden Bahnhof Mattenhof, dem neu entstehenden Mobimo-Neubau und dem Kreisel beim Mattenhof – im Volksmund als «McDonald's-Kreisel» bekannt) ein Neubaukomplex realisiert wird. In deren Zentrum steht eine moderne Sport- und Eventarena mit 4'000 Zuschauerplätzen und modernster Eventtechnik. Eingerahmt wird der Neubau von zwei dazugehörigen Wohngebäuden mit Höhen von 50,3 und 103,6 Metern. In ihnen wird Raum geschaffen für Wohnungen und für Gewerbefläche bzw. für Dienstleistungsangebote.

### **Überzeugender Vorschlag**

Gewonnen hat den Studienauftrag das Planungsteam Giuliani Hönger Architekten Zürich. «Die Architekten von Giuliani Hönger haben eine faszinierende Symbiose zwischen Sport-, Lebens- und Wohnraum geschaffen!» freut sich Toni Bucher, Verwaltungsratspräsident der Pilatus Arena AG.

«Das ist ein Meilenstein für den Städtebau und den Sport!» Tatsächlich nehmen die beiden Hochbauten links und rechts der geplanten Arena die Formensprache der nahen «Hoch2»-Hochhäuser bei der swissporarena auf und bilden einen markanten städtebaulichen Akzent. «Das Siegerprojekt hat uns alle absolut überzeugt», sagt Hans Cometti, Architekt und Fachmitglied der Jury. «Die Halle und die Wohnungen setzen einen klaren Akzent. Sie passen städtebaulich hervorragend in den neuen Stadtteil Luzern-Süd.»

### **Moderne Eventarena**

Während das Projekt jetzt die weiteren Schritte auf dem Weg zur Realisierung macht (siehe weiter hinten), kann am Siegerprojekt bereits weitergearbeitet werden. Zusammen mit den Architekten des Siegerteams wird nun unter Einbezug späterer Arena-Nutzer an Details gefeilt, um den Bau in seiner Funktionalität weiter zu optimieren. Die Halle zeigt einen grosszügigen Foyerbereich, der vom Bahnhofplatz der S-Bahn ebenerdig erschlossen ist und damit auch vielseitig nutzbar sein

# Landi aktuell

**LANDI wünscht viel Erfolg!**



## **LANDI: 280 mal gerne für Sie da**

In der LANDI stehen Sie als Kunde zuoberst auf dem Podest. Die LANDI ist in den ländlichen Regionen verankert, wodurch das LANDI Team Ihre Kundschaft oft beim Namen kennt. Gerne berätet das Team Sie über die grosse Auswahl an Produkten, die immer in Topqualität und zum dauerhaft günstigsten Preis erhältlich sind.

***Ihr LANDI Team freut sich auf Ihren Besuch.***



**Eine Eventarena als Ort der Freizeit: Vom breiten Umgang haben Besucher Einblick in die Arena genauso wie auch ins Leben ausserhalb**

soll. In der Halle ist vorgesehen, dass die 4'000 Zuschauerplätze rund um das Spielfeld angeordnet werden. Dies in zwei Etagen – was ermöglicht, dass eine obere Etage geschlossen werden kann, wenn eine gewisse Zuschauerzahl nicht überstiegen wird. Zwischen den zwei Etagen befindet sich ein breiter Umgang um die gesamte Halle – mit grosszügig verglasten, raumhohen Fensterfronten. Diese Aufenthaltsbereiche (Umgang und Foyer) sind entscheidende Elemente, um der Rolle als Mehrzweck-Eventarena gerecht zu werden.

### **Vielseitig nutzbar**

Der Handball ist die treibende Sportart für die Idee. Die Halle soll aber auch offen sein für andere Indoor-Sportarten oder für weitere Events. So etwa werden die Tribünen im unteren Bereich «versenkbar» sein, was es erlaubt, ausserhalb des Eventbetriebs mehr Fläche nutzbar zu machen. Während am Samstag das NLA-Spiel auf dem Hauptfeld vor vollen Zuschauerhängen stattfindet, findet der Betrieb für Trainings, Schulsport oder andere Nutzungen unter der Woche auf mehreren Spielfeldern quer statt.

### **Spatenstich 2019, wenn ...**

Auch wenn das Projekt jetzt erstmals «ein Gesicht» hat – am Ziel sind die Initianten noch nicht. Mit der Festlegung auf ein Siegerprojekt hat jetzt auch die Überarbeitung dessen begon-

nen. «In der Weiterbearbeitung wird der Gemeinderat Kriens auf zahlreiche Aspekte Wert legen, wie die verkehrliche Erschliessung, die Wirtschaftlichkeit, die Sozial- und Aussenräume, die Beteiligung an Infrastrukturkosten oder den Nutzen für den Schul- und Breitensport», sagte Gemeindepräsident Cyrill Wiget bei der Präsentation. Der Bewilligungsprozess wird auf politischer Ebene schon demnächst beginnen. Das Projekt braucht – auch aufgrund der Höhe des Hochhauses von angedachten gut 103 Metern – eine Anpassung des Zonenplanes durch das Krienser Gemeindeparlament, den Einwohnerrat. Auf dem Weg zu einem Bebauungsplan haben die gewählten Vertreterinnen und Vertreter des Krienser Bevölkerung Chancen und Risiken dieses privat finanzierten Projektes abzuwägen. Im Zentrum steht dabei die Frage: Soll Kriens Standort einer Eventarena mit nationaler Ausstrahlung werden? Lässt sich der Einwohnerrat mit den vorhandenen, guten Argumenten überzeugen, könnte der Weg frei werden für die Eingabe des Baugesuchs, für welches das Siegerprojekt aktuell zur Baugesuchsreife überarbeitet wird (siehe oben). Sobald eine rechtskräftige Baubewilligung vorliegt, wird die Pilatus Arena AG den Spatenstich 2019 oder 2020 vornehmen. Dann liesse sich auch errechnen, wann der Hallenbezug möglich wäre. Für die Halle wird mit einer Bauzeit von 15 bis 18 Monaten gerechnet.



**«Schöne Aussichten»: Wohnen im neuen Wohnhaus neben der Pilatus Arena**

halter

Visionen  
kommen  
nicht  
von  
alleine.

# «Wir haben wirklich sehr starke Argumente»

**Pilatus Arena** ■ Nick Christen, CEO der HC Kriens-Luzern AG, war treibende Kraft hinter dem Projekt der Pilatus Arena. Er schaut im «Kreisläufer»-Kurzinterview zurück – und voraus.

## ■ BENEDIKT ANDERES

### Erinnerst Du dich, wann die Idee der Pilatus Arena im HCK erstmals auf den Tisch kam?

Sehr genau sogar! Ich wurde vor 13 Jahren zu einer Vorstandssitzung des HC Kriens eingeladen für ein Referat über den Aufbau eines erfolgreichen Handball-Spitzenvereins. Der HCK war damals in der 1. Liga. Meine Vorstellungen und Ideen hielten einige Sitzungsteilnehmer insgeheim für wahnsinnig. Einige der Teilnehmer waren aber von der Idee begeistert, aus dem HCK eine Top-Adresse im Schweizer Handball zu machen. Teil dieser Vision war die Idee, dass ein Spitzenclub eben auch einen angemessenen Rahmen brauche für seine Auftritte vor Heimpublikum.

### Wir haben dazu ja – je nach Sichtweise – die Krauerhalle oder die Maihofhalle.

Beides sind Schulsporthallen, in denen wir heute Gastrecht geniessen und die es uns ermöglichen, überhaupt dahin zu kommen. So dankbar wir dafür sind – was einst für den 1. Ligisten perfekt war, genügt mit Blick auf Spitzenspiele in der NLA oder gar in europäischen Wettbewerben nicht. Das hat mit Vorgaben der Verbände zu tun. Fernsehstationen sind zum Beispiel nicht bereit, aus den bestehenden Anlagen in Luzern und Kriens ein Fernsehbild zu produzieren. Ein



Nick Christen philosophiert bei der Medienorientierung über die Pilatus Arena

grosser Nachteil auch im Bereich der Vermarktung. Aber auch mit den Erwartungen unserer Besucher: Viele von denen wollen nicht nur einen Handballmatch sehen, sondern sie wollen Unterhaltung geniessen. Um dieser Erwartung gerecht zu werden, braucht es deutlich mehr an Infrastruktur, als wir in einer Turnhalle erwarten können. Man kann es auf einen einfachen Nenner bringen: Turnhallen werden mit Steuergeldern für den Schulsport gebaut und können daneben auch für den Vereinssport genutzt werden. Die Pilatus Arena wird für Events gebaut – und kann von Veranstaltern in den Bereichen Sport, Kultur und Events, bei Bedarf auch vom Universitäts- oder Schulsport genutzt werden.

### Brauchen wir denn eine solche Arena angesichts unserer Zuschauerzahlen?

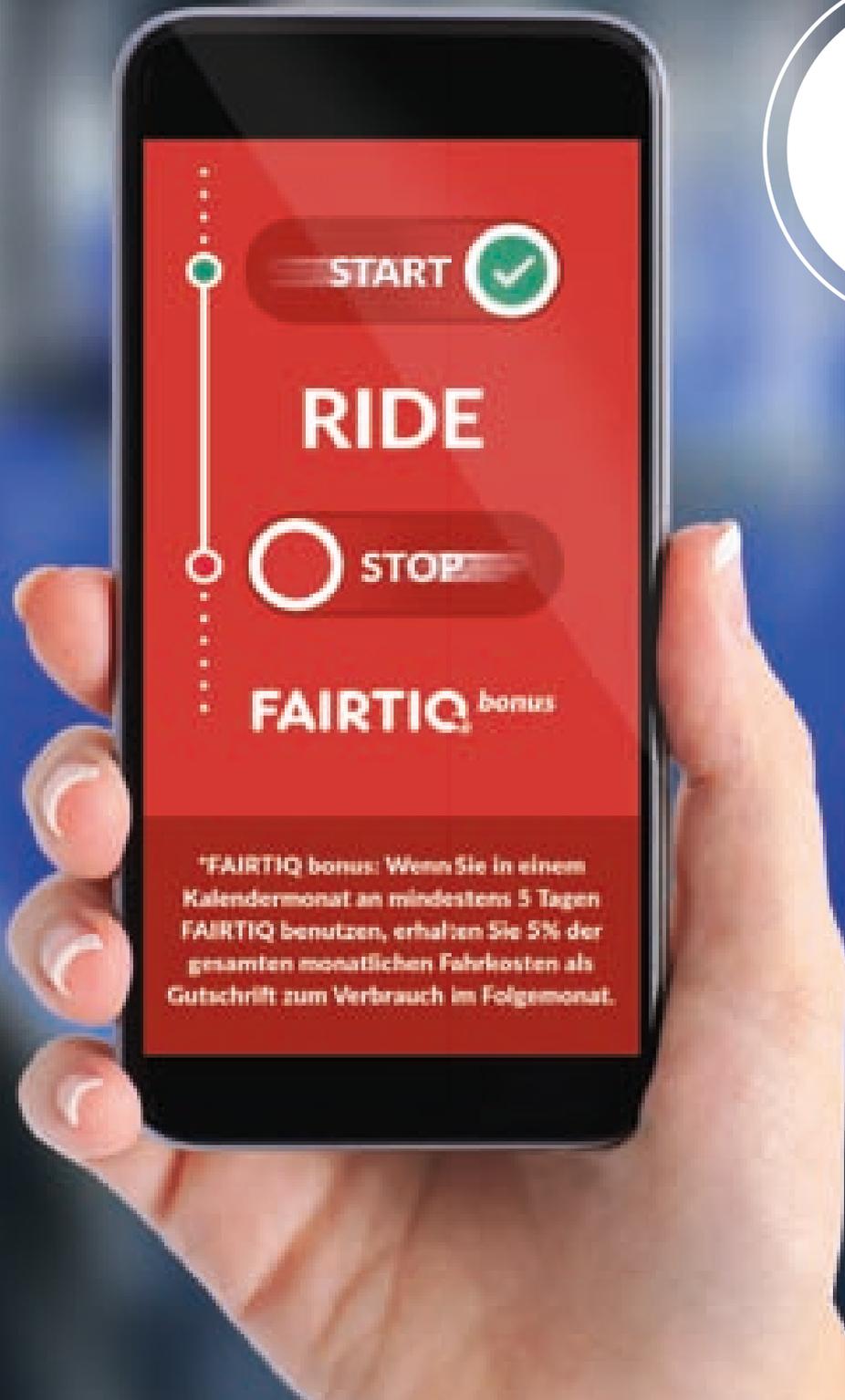
Wenn wir sehen, wie lange der Planungsprozess schon dauert, dürfen wir nicht aufgrund heutiger Zuschauerzahlen auf den Bedarf schliessen. Ich bin sicher, dass eine solche Arena ungeheure Energien freisetzen und uns neues Potenzial erschliessen wird. Das beweisen vergleichbare Beispiele zur Genüge.

### Bist Du zufrieden mit dem vorliegenden Ergebnis?

Ein wunderbarer Wurf, der für die Menschen im Gebiet Mattenhof eine hervorragende Qualität bietet und dem Standort Kriens einen Leuchtturm beschert. Die multifunktionale

Die einfachste Fahrkarte der Schweiz.

Jetzt mit **FAIRTIQ bonus!**



5-mal  
fahren  
und 5%  
sparen!\*

\*FAIRTIQ bonus: Wenn Sie in einem Kalendermonat an mindestens 5 Tagen FAIRTIQ benutzen, erhalten Sie 5% der gesamten monatlichen Fahrkosten als Gutschrift zum Verbrauch im Folgemonat.



fairtiq.ch



**Passepartout**  
Tarifverbund LU OW NW



verkehrsbetriebe  
luzern  
verbindet uns



Der Blick in die Pilatus Arena: Eindrücklicher Auftritt für den Handballsport

Halle wird das Sportangebot im Grossraum Allmend abrunden und dem Mattenhofquartier Leben einhauchen. Die Halle wird für den HC Kriens und den HC Kriens-Luzern eine neue Heimspielstätte sein. Und er wird vielen anderen Indoorsportarten eine total neue Dimension eröffnen. Nicht umsonst wird dem Projekt selbst vom Bundesrat «nationale Bedeutung» beigemessen.

**Nach Luzern wird nun in Kriens ein politischer Prozess nötig. In Luzern ging es um den Landverkauf, jetzt in Kriens um eine Umzonung. Hast Du Respekt davor?**

Sicher braucht es noch viel Überzeugungsarbeit. Aber ich denke, wir haben sehr gute Argumente. Eine Halle wie die Pilatus Arena bringt Kriens enorm viel. Sie trägt den Namen weit

über die Region hinaus, ist ein Anziehungspunkt in der Freizeit, schafft bei Bau, Unterhalt und Betrieb Aufträge für lokale Gewerbebetriebe, hilft Vereinen bei Events. Und das alles ohne Steuergelder, weil das Projekt ja privat finanziert ist. Mit dieser Botschaft werden wir jetzt das Gespräch mit den Mitgliedern des Einwohnerrates suchen. Dazu ist die Lage am Bahnhof Mattenhof perfekt für eine moderne Arena. Sie wird nicht «auf die grüne Wiese» gebaut und verursacht so am Wochenende bei der Nutzung zwingend Mehrverkehr. Sie ist Teil eines Quartiers, vielseitig nutzbar und vielleicht sogar für den Schul- oder Unisportbetrieb im Einsatz. Aber eben mit der S-Bahn in nur 4 Minuten vom Stadtzentrum Luzern erreichbar. Wir haben wirklich sehr starke Argumente, mit denen wir uns nicht zu verstecken brauchen! Aber wir sind in der politischen Debatte auch auf Unterstützung aus dem Kreis unserer Mitglieder, Funktionäre, Partner und Sponsoren angewiesen. Es braucht diese positive Energie, um den nächsten Schritt zu machen.



Das Modell eines Projekts mit «nationaler Bedeutung»

**Adrian Blättler**

21

Die Gemeinde Kriens ehrt ihre Sportvorbilder – Adrian Blättler ist mittendrin.

**Damen 1**

Bei den Damen 1 läuft's rund, ob auf dem Platz oder bei Ausflügen.

29

**SG Pilatus H1**

Müssen sich die Herren der 1.Liga vor einem Abstieg schützen?

38

# TEAMS



## «Unser Plan: Stabilität und Kontinuität»

**Herren 1** ■ Heiko Grimm, seit fast 5 Jahren Trainer des NLA-Teams vom HC Kriens-Luzern, hat kurz vor Weihnachten mitgeteilt, dass er seine neue Trainer-Aufgabe im Trainerstab der MT Melsungen in Deutschland früher als geplant antritt. Im Interview äussert er sich zu seinen Motiven – und zu seiner «Schweizer Bilanz».

## ■ BENEDIKT ANDERES

### Wie lange hast Du überlegt, als die Anfrage zum sofortigen Wechsel kam?

«Ich gebe es zu: ziemlich lange. Denn ich wollte in Kriens mit meiner Mannschaft das angefangene Projekt zu Ende bringen. Und ich bin ja nicht einer, der Angefangenes einfach so aufgibt und liegen lässt. Aber es war natürlich klar, dass dieser Fall durchaus eintreten könnte. Ich habe mich deshalb schon zu Saisonbeginn intensiv mit der Frage auseinandergesetzt. Damals aber eher unter der Prämisse: «Ich gehe sicher nicht. Wie würde ich das dann begründen.»»

### Welches waren jetzt die Argumente für Dich, doch per sofort nach Deutschland zu gehen?

«Ich habe gesehen, dass es durchaus auch gute Gründe gibt dafür. So konnte ich nun mit dem Wechsel zum Jahresbeginn ein halbes Jahr an Einarbeitungszeit gewinnen. Ich kann jetzt in Ruhe bei Melsungen analysieren und auf einer gesicherten Faktenlage Ideen entwickeln, was ich optimieren möchte. Dieser Gewinn an Zeit ist enorm wichtig. Umso mehr, als ich in Melsungen auch von 20 Jahren Trainererfahrung von Michael Roth profitieren kann. Die enge Zusammenarbeit mit dem Cheftrainer in Melsungen ist auch für meine weitere Entwicklung sehr wichtig. Vor diesem Hintergrund schien es mir insgesamt sinnvoll, den Wechsel sofort zu vollziehen. Es war ein Entscheid für den neuen Arbeitgeber.»

### ...und nicht gegen den HC Kriens-Luzern?

«...ja genau. Denn beides miteinander geht ja nicht, auch wenn mein Herz das durchaus gewünscht hätte. Nach fünf tollen Jahren und der Chance, die ich zum Start meiner Trainerkarriere in der Schweiz erhalten hatte.»

### Also war da nichts von «Amtsmüdigkeit» dabei?

«Auf keinen Fall. Ich war bis zuletzt hochmotiviert, weil mir die Aufgaben enorm viel Spass gemacht haben. Auch wenn die Lage mit den vielen Verletzten und dem dünnen Kader schon sehr anspruchsvoll war. Ich habe das aber stets als Teil dieser Aufgabe betrachtet. Ohne diese positive Grundeinstellung hätten wir wohl die Ergebnisse der letzten Jahre kaum erreicht.»

**Wurde Dein Entscheid zum Wechsel beeinflusst durch das Gefühl, hier in der Schweiz an Grenzen zu stossen? Nach den unerwarteten Niederlagen gegen Endingen und Gossau sollst Du echt sauer gewesen sein.**



Die Medienpräsenz war gross, als Heiko Grimm seinen Entscheid, per sofort nach Melsungen zu gehen, bekanntgab

«Ich denke, wir alle haben aus den Niederlagen gegen Endingen oder Gossau unsere Lehren gezogen. Aber solche Ausrutscher sind im Sport immer möglich. Nein, mein Entscheid war wie gesagt geprägt von positiven Energien. Ich wollte die Chance packen, mich selber, meinen neuen Arbeitgeber und das neue Team weiterzubringen.»

### War es für Dich denn keine verlockende Option, die nächste Etappe in Kriens bis zur Eröffnung der Pilatus Arena mitzugestalten?

«Doch, das war es sehr wohl. Das Angebot, bei Melsungen einzusteigen lag aber ebenfalls bereit. Also musste ich mich letzten Sommer für eines der beiden entscheiden. Egal, wo ich dann als Trainer bin: Ich werde das Geschehen rund um die Pilatus Arena genau verfolgen. Deshalb nehme ich auch den Traum mit nach Deutschland, dass ich die Eröffnung in der Halle live miterleben könnte...»

### Wie hat das Team reagiert, als Du den sofortigen Abgang mitgeteilt hast?

«Die Spieler und ich hatten in den vergangenen Jahren ein sehr gutes Verhältnis zueinander aufgebaut, das auf Respekt und Anerkennung basierte. Dies hat sich auch jetzt gezeigt. Als ich dem Team meinen Entscheid mitteilte, war die Reaktion sehr positiv.

Die Mannschaft akzeptierte ihn, da sie die Beweggründe verstehen konnte.»

### Aber gejubelt haben sie ja auch nicht gerade?

Lacht: «Zumindest hat keiner laut gejubelt... Im Ernst: Es war Verständnisda, auch wenn die Überraschung doch gross war.

«Als ich dem Team meinen Entscheid mitteilte, war die Reaktion sehr positiv»

Und damit verbunden war sicher auch etwas Unsicherheit, wie es denn nun weitergehen werde. Nachdem jetzt aber auch hier eine Lösung gefunden ist, bin ich mir sicher, dass die Mannschaft alles daransetzen wird, den eingeschlagenen Weg konsequent fortzusetzen.»

# WIR ERWECKEN PAPIER ZUM LEBEN

*aussergewöhnliche drucklösungen aus luzern.*



**gamma**print

eine **idee** vielseitiger



Heiko Grimm motiviert das Team und gibt bestimmende Anweisungen

#### Was nimmst Du mit aus den letzten 4.5 Jahren in der Schweiz?

«Also zuerst einmal habe ich in dieser Zeit meine heutige Frau kennengelernt. Sie perfektioniert mein privates Glück, weil sie jetzt auch mit nach Deutschland geht und die neue Herausforderung annimmt. Das bedeutet mir ungeheuer viel. Dann war ja die Traineraufgabe in Kriens meine erste Station als Trainer. Meine wichtigste Erkenntnis ist sicher, dass ich am besten fahre damit, wenn ich als Mensch und als Trainer authentisch bleibe. Ich muss mich als Trainer nicht verbiegen. Das wird meine weitere Aufgabe sicher nachhaltig prägen.»

#### Welches war aus deiner Sicht der Schlüssel zum Erfolg in Deiner Zeit in der Schweiz?

«Wir hatten einen Plan, den wir konsequent verfolgt haben. Der Plan streb-

te Stabilität und Kontinuität an. Und auf ihn war auch unsere Transferpolitik ausgerichtet. Wir haben immer Spieler gesucht, die eine ganz besondere Qualität mitbringen. Meine Aufgabe war es dann, diese Qualitäten der Spieler so zur Entfaltung zu bringen, dass sie dem Mannschaftserfolg maximal dienen. Dabei ging es immer darum, die Spieler taktisch, technisch und physisch weiterzuentwickeln.»

#### In Deiner Zeit haben sich ja auch verschiedene junge Spieler im NLA-Team etabliert.

«Das war Teil meiner Aufgabe. Und letztlich ja auch ein Gebot der Stunde. Mit der SG Pilatus Handball gibt es da ein sensationell gutes Gefäß, in dem junge Spieler ihre Grenzen im Leistungssport ausloten können. Die Trainer in diesem Bereich leisten da erstklassige Arbeit.»

#### Welche Auswirkungen hatte der Abstieg der SG Pilatus aus der NLB aus Deiner Sicht?

«Nun, rein sportlich mal keine grossen, weil auch in der 1. Liga-Equipe sehr seriös trainiert wurde. Zur Entwicklung junger Spieler wäre es aber zweifellos sehr hilfreich, wenn ein Team auf NLB-Niveau da wäre, keine Frage. Der Abstand zum NLA-Team könnte dann etwas reduziert werden.»

#### Wechseln wir das Thema und wenden wir uns Deutschland zu. Was werden Deine Aufgaben bei Melsungen sein?

«Ich gehöre zum Trainerstab des Teams und werde als Co-Trainer verschiedene Aufgaben in der Trainingsgestaltung übernehmen. Das gibt mir die Chance, mich ins Bundesliga-Geschäft einzuarbeiten. Denn mit Michael Roth verfügt Melsungen über einen Head-

**beer4you** by Feldschlösschen



## GETRÄNKEVIELFALT BEQUEM DAHEIM DER INNOVATIVE ONLINE-GETRÄNKESHOP

- 🍷 Vielfältiges Sortiment
- 🍷 Expresslieferung am gleichen Tag
- 🍷 Gratislieferung bis in den Keller
- 🍷 Regionale Getränkehändler
- 🍷 Partyplaner – DIE Unterstützung für Ihre nächste Feier
- 🍷 Geschenkgutscheine



[www.beer4you.ch](http://www.beer4you.ch)

coach, der über 20 Jahre Erfahrung hat in diesem Geschäft. Da werde ich viel profitieren können von ihm für die Zukunft.»

**Ist vorgesehen, dass Du da mal zum Cheftrainer aufsteigst?**

«Es gibt einen Plan für die Zukunft, sicher. Aber das ist im Moment ein Plan, der keine fixen Meilensteine hat. Und das ist auch gut so. Denn zuerst möchte ich jetzt mal in der Bundesliga ankommen. Wann dann etwas aus dem Plan wird, sehen wir noch früh genug.»

**Wie würdest Du die MT Melsungen beschreiben?**

«Es ist wohl kein Zufall, dass ich zwischen dem HC Kriens-Luzern und der MT Melsungen verschiedene Parallelen sehe - bei allen Unterschieden in den Dimensionen. Melsungen ist ebenfalls sehr gut geführt und setzt auf hohe menschliche Werte. Der Verein steht auf einem sehr gesunden wirtschaftlichen Fundament und setzt auf Kontinuität. So ist der heutige Trainer inzwischen schon 8 Jahre im Amt. Das ist im Bundesliga-Geschäft nicht gerade an der Tagesordnung.»

**Wo siehst Du den grössten Unterschied zwischen Deinem bisherigen Trainerjob und jenem in Deutschland?**

«Der Bundesliga-Alltag stellt bezüglich Intensität ganz andere Anforderungen als der Spielbetrieb in der Schweiz. Wenn ich nur schon an die Reisezeiten denke.



*Auch das war Heiko: Nach jedem Spiel wurde anhand einer Videoanalyse jeder Spieler nochmals genaustens unter die Lupe genommen*

**Wie gehst Du mit dem Druck um, dass man in Deutschland nun mit hoher Erwartungshaltung auf Trainer Grimm wartet, der nach seinen Lehr- und Wanderjahren unter spezieller Beobachtung steht?**

«Ich nehme das als Teil meiner neuen Aufgabe an und weiss schon, was da auf mich zukommt. Gerade das ist ja auch ein Teil der Faszination dieser Aufgabe.»

**Gutschein Fr. 10.—**

**Einlösbar bei Ihrem nächsten Einkauf ab Fr. 50.— in der Rio Filiale in Kriens**

**Gutscheine gültig bis 31.12.2018**

**RIO**  
besser trinken

**Kriens**  
Emlikernstrasse 29 6010 Kriens  
[www.rio-getraenke.ch](http://www.rio-getraenke.ch)

# GEL-BLAST 7 FASTER THAN THE BALL



 **asics**

# Chronologie der Ereignisse in der NLA

**NLA** ■ Die letzten Wochen waren turbulent: Zwischen Gegenwart, kurz- und langfristiger Zukunft wurde vieles entschieden und kommuniziert. Was auf der Website jeweils tagesaktuell erscheint, hier deshalb zur besseren Übersicht in der Chronologie der Ereignisse.

## Goran Perkovac

Der frühere Schweizer Nationaltrainer Goran Perkovac wird im Sommer 2018 neuer Trainer des NLA-Teams. Perkovac hat mit einem Dreijahresvertrag die Aufgabe, die Weiterentwicklung des Teams mit Blick auf den Einzug in die Pilatus Arena an die Hand zu nehmen. Er soll das erfolgreiche Wirken von Heiko Grimm fortsetzen. «Ich freue mich riesig, dass ich die Traineraufgabe hier übernehmen darf», sagt Goran Perkovac. «Ich bin überzeugt, dass in diesem Verein und in dieser Region ein grosses Potential vorhanden ist, das noch lange nicht ausgeschöpft ist.» Perkovac wird sein neues Amt per 1. Juni 2018 antreten.

## Heiko Grimm

Heiko Grimm, Trainer der NLA-Handballer des HC Kriens-Luzern, wechselt nicht erst per Sommer 2018, sondern bereits per 1. Januar in die deutsche Bundesliga. Er wird Teil des Trainerstabs der MT Melsungen, einem ambitionierten Club aus der erweiterten Spitze der deutschen Bundesliga. Es sei «sinnvoll», den Wechsel jetzt bereits zu vollziehen, begründete Grimm.

## Nick Christen und Urs Schärer

In der Finalrunde wird das NLA-Team durch das Interims-Trainerduo Nick Christen/Urs Schärer betreut. Sie übernehmen die Teambetreuung, weil der ab Sommer amtierende Trainer Goran Perkovac im Januar für seine Trainerausbildung am EHF Master Coach Kurs in Kroatien weilte und auch wegen anderen Terminen nicht genügend Freiraum hatte, um kurzfristig einzuspringen. Das Duo Christen/Schärer – die beiden früheren Teamkollegen zu Nationalmannschaftszeiten – sind langjährige NLA-Spieler (Einsätze Christen: 362/Schärer: 449) und verfügen beide auch über Erfahrungen als Trainer. Nick Christen, heute CEO des HC Kriens-Luzern, sprang bereits in der ersten NLA-Saison ein und sicherte dem Team in der Aufstiegssaison den NLA-Platz. Seither war er eng in die Teamleitung unter den späteren Trainern Rolf Dobler, Torben Winther und Heiko Grimm eingebunden. Urs Schärer war nach seiner Karriere als Spieler (BSV Bern, Wacker Thun, Pfadi und Yellow Winterthur, Kadetten Schaffhausen, GC, Fortitudo Gossau) Assistententrainer und Headcoach bei den Kadetten Schaffhausen und engagierte sich später als Sportchef beim TSV St. Otmar St. Gallen.

## Jost Brücker

Nicht mehr dabei sein wird in der Finalrunde Linksassens Jost Brücker. Der Urner erlitt in der Schlussphase der Saison 2016/17 eine Schulterverletzung, die ihn auch in der Saisonvorbereitung behinderte. Sein Stellvertreter in dieser Phase, der junge Adrian Blättler, hatte sich in dieser Zeit zum gestandenen NLA-Spieler und Nationalspieler entwickelt. Am Mobilier-Topskorer des HC Kriens-Luzern kam Brücker seither nicht mehr vorbei. Deshalb wollte der Urner seine Karriere neu lancieren und wechselt per sofort zum deutschen Zweit-Bundesligisten Hildesheim.

## Filip Gavranovic

Der HC Kriens-Luzern verstärkt sich auf die kommende Saison mit dem kroatischen Kreisläufer Filip Gavranovic. Der 26-jährige Hüne (1.99) unterzeichnete in der Zentralschweiz einen Vertrag über zwei Jahre. Er spielte zuletzt ein Jahr in der kroatischen Handball-Hochburg Porec und war davor zwei Jahre beim Schweizer Topclub Pfadi Winterthur im Einsatz.



# OB TORWART ODER FELDSPIELER – DAS HCK NLA-TEAM VERTRAUT AUF DAS ST. ANNA MEDICAL-TEAM

**Klinik St. Anna –  
offizieller Medical Partner des HC Kriens-Luzern**

**Dr. med. Christian Ryf**  
Unfallchirurgie Klinik St. Anna  
St. Anna-Strasse 32, 6006 Luzern  
T +41 41 208 38 93

**Dr. med. Daniel Wegmann**  
Sportmedizin St. Anna im Bahnhof  
Zentralstrasse 1, 6003 Luzern  
T +41 41 556 61 80

# Von der Gemeinde geehrt

**Adrian Blättler** ■ Medaillen bei nationalen und internationalen Meisterschaften und weitere Topleistungen: Auf Schloss Schauensee ehrte die Gemeinde Kriens ihre Sportvorbilder des Jahres 2017. Mittendrin Adrian Blättler, der für seinen Aufstieg zum Nationalspieler geehrt wurde.

## ■ BENEDIKT ANDERES

Unter den insgesamt zehn geehrten Sportlerinnen und Sportlern war auch Adrian Blättler. Der pfeilschnelle Flügelspieler des HC Kriens-Luzern hat sich im NLA-Team längst einen Stammplatz erkämpft, spielt auf und neben dem Feld für die Zentralschweizer NLA-Handballer eine wichtige Rolle und wurde zuletzt sogar fürs Nationalteam angeboten. Für diesen Aufstieg vom «Junior» zum Nationalspieler wurde Adi Blättler zusammen mit neun anderen Sportlerinnen und Sportlern aus Kriens geehrt.

## Fuhrimanns Laudatio

Heinz Fuhrimann hielt die launische Laudatio für Adi Blättler. Der frühere SG Pilatus-Trainer zeigte dabei den Sportler und Menschen Adrian

Blättler. Und was es braucht, um in der Teamsportart Handball zu den grössten zu gehören – ungeachtet der Körpergrösse. Das Herz gehöre auf den richtigen Fleck, sagte Fuhrimann und illustrierte dies mit jener Episode von Adi Blättler, als dieser mit seiner Freundin an einem spielfreien Wochenende in Amsterdam weilte.

Kaum angekommen in der Grachtenstadt, habe er einen Telefonanruf bekommen mit dem kurzfristigen Aufgebot fürs Nationalteam. Adi Blättler habe das gemacht, was wahre Sportler auszeichnet: Er habe kurz überlegt, habe sich mit seiner Freundin abgesprochen und sei zurückgefliegen.



**Sportlerehrung auf Schloss Schauensee: Von links Christian Portmann (Vizepräsident Sportkommission), Franco Faé (Gemeinderat), Adi Blättler und Laudator Heinz Fuhrimann**

Um auch diesen Schritt auf dem Weg zu seinem Traum Wirklichkeit werden zu lassen. Diese Episode, so Fuhrimann, zeige nicht nur, dass Adi Blättler richtig «ticke», sie zeige auch, dass er auf ein funktionierendes Umfeld zählen könne.

## Legitimiert für Sprüche und Flausen

Der Aufstieg vom Junior zum Nationalspieler sei aber nicht nur eine Frage des Umfelds. Talent und viel Wille, etwas daraus machen zu wollen, sei ebenso wichtig. So scheue Adi Blättler keinen (Trainings-)Aufwand, um sich laufend zu verbessern. So nutzte Adi Blättler die Chance die sich im bot: Das Pech seines Teamkollegen bei

einer Verletzung wurde zur grossen Bühne für den kleinen, pfeilschnellen Flügel. «Right time – right place» sei sein Motto gewesen. Seinen Platz im Team habe er aber auch deshalb gefunden, weil er immer mal wieder mit Flausen im Kopf und flotten Sprüchen für Stimmung Sorge. «Ein Teamplayer eben, der auch neben dem Spielfeld eine wichtige Rolle einnehme.» Der inzwischen zum Nationalspieler gereifte Blättler habe inzwischen längst die Legitimation. Zum einen, weil die Leistungen stimmen. Zum anderen, weil er es mit zunehmendem Alter auch geschafft habe, für Sprüche und Streiche den richtigen Moment zu finden, ohne Phasen der Konzentration zu stören.

Von der Natur inspiriert.

# Mit Überzeugung.

Die Bosshard Verkaufsstelle Emmen wünscht dem Handballclub Kriens-Luzern und allen seinen Fans viele heldenhafte und siegreiche Spiele in der Nationalliga A.





Ein starkes Duo: Adi Blättler und seine Freundin Karin Hopppler

## Adi Blättler auf Tele 1

Sedrina Schaller vom Zentralschweizer Fernsehen Tele 1 hat ein spannendes Film-Portrait über Adi Blättler erstellt. Dort zu sehen sind unter anderem auch attraktive Spielbilder vom vergangenen Nationalteam-Einsatz von Adi.

**Diesen Beitrag gibt es im Web-Videoarchiv vom HC Kriens-Luzern:**

[www.hckriens-luzern.ch](http://www.hckriens-luzern.ch) > Medien > Videoarchiv

### Ehrung durch den «Sportminister»

Einmal im Jahr ehrt die Gemeinde Kriens herausragende Sportlerinnen und Sportler, die entweder in Kriens wohnen oder mit einer Krienser Organisation auf nationalem oder internationalem Sportparkett im Vorjahr Erfolge einheimsten. Zehn dieser Sport-Botschafter hat die Gemeinde Kriens für das Jahr 2017 im Rahmen einer würdigen Feier auf Schloss Schauensee geehrt. Kriens wisse sehr wohl, wie wichtig solche Botschafter für eine Gemeinde seien, sagte Sportminister Franco Faé an der Feier: «Sie tragen den Namen von Kriens in die Region, in die Sportschweiz oder sogar darüber hinaus. Und damit auch die Idee, dass sich in Kriens offenbar ganz gut

leben lasse, wenn solche Erfolge möglich sind». Mit der Ehrung wolle Kriens deshalb primär ein Zeichen der Wertschätzung setzen. Die Vielfalt sei beeindruckend, sagte Christian Portmann, Vizepräsident der Sportkommission. «Sie zeugt auch von einer sehr aktiven Vereinslandschaft in Kriens, denn viele der Ausgezeichneten hätten schon einen jahrelangen Bezug zu Kriens.» Das sei wichtig, denn sportliche Erfolge ihrer Aushängeschilder seien so etwas wie der Motor für die Arbeit der Sportvereine, die sich für sinnvolle Freizeitangebote und für den Sport als wichtiges Element in der Gesundheitsvorsorge einsetzten.

(Alle Geehrten auf [www.kriens.ch](http://www.kriens.ch))

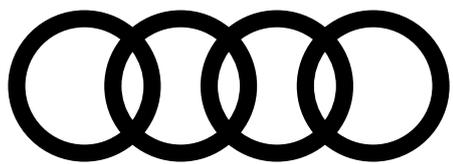
### Wir erledigen für Sie alle Treuhandgeschäfte.

Buchhaltungen – Abschlüsse – Steuern – Revisionen – Löhne – Gründungen – Liegenschaftsverwaltungen – etc.  
**fachkompetent • engagiert • verlässlich**



## Bucher Treuhand AG

Oberhusweg 9 Postfach 1047 6011 Kriens Telefon 041 329 00 29 Telefax 041 329 00 28  
 sekretariat@jbt.ch www.jbt.ch



Forget the car.  
**Audi is more.**  
**Der neue Audi A8.**

**amag**

**AMAG Audi Center Luzern**

Grabenhofstrasse 10, 6010 Kriens

Tel.: 041 348 09 09, [www.kriens.amag.ch](http://www.kriens.amag.ch)

# Hoffnungsvoll unterwegs

**Herren 2** ■ Die positive Nachricht vorneweg: Das Herren 2 befindet sich auch nach 14 gespielten Runden nach wie vor an der Tabellenspitze der 2. Liga-Meisterschaft und hat nach Verlustpunkten gerechnet auf sämtliche Verfolger mindestens vier Punkte Vorsprung.



*Kräftiger Abschluss  
von Timon Wenger*

## ■ TIMON HEINIMANN

Zu verdanken hat man diese erfreuliche Ausgangslage einer überragenden Hinrunde, in welcher man sich lediglich auswärts dem KTV Muotathal geschlagen geben musste und ansonsten sämtliche anderen Spiele gewinnen konnte. Besonders hervorzuheben sind in diesem Zusammenhang die starken Auswärtsspiele in Stans (28:23), Luzern (32:26) und Malers (34:22) sowie der knappe, kampfbetonte Heimsieg gegen den HC Mutschellen (30:29).

Der Start ins Handballjahr 2018 verlief hingegen nicht wunschgemäß. Ausgerechnet zuhause gegen den KTV Muotathal, gegen welchen man unbedingt die Scharte aus dem Hinspiel auswetzen wollte, brachte die Mannschaft kein Bein vor das andere und verlor die Partie gegen die ersatzgeschwächten Gäste diskussionslos mit 27:35. Im

zweiten Spiel des Jahres war das Herren 2 zu Gast bei der HSG Baar/Zug Superbulls. Lediglich mit zwei gelerten Aufbauern angetreten, scheiterte das Unterfangen «Wiedergutmachung» jedoch an der fehlenden Wurfkraft und Kreativität im Angriffsspiel sowie der nötigen Stabilität in der Abwehr, weshalb man auch dieses Spiel deutlich mit 27:36 verlor.

Grund zur Sorge besteht aktuell (noch) keine. Angesichts der Ausgeglichenheit der Liga – den 2. und den 8. Platzierten trennen lediglich drei Minuspunkte – ist in jedem Spiel eine Topleistung erforderlich, um zwei Punkte einfahren zu können. Dass dies nicht über die ganze Saison hinweg gelingen kann, liegt auf der Hand – dies umso mehr, wenn Absenzen kompensiert werden müssen. Und dennoch ist die Mannschaft zur Vorsicht angehalten. Die nächsten Spiele führen den HCK zunächst unter der Woche

## Portrait: Roman Lenz

Zum Handball stiess der 1.89 Meter grosse Musterathlet im zarten Alter von zehn Jahren. Zunächst noch auf der Königsposition eingesetzt, erkannte sein damaliger Trainer und HCK-Legende Hans Künzler schon bald Romans Qualitäten an der Linie, weshalb er fortan als Kreisläufer eingesetzt wurde. Durch geschicktes Stellungsspiel im Angriff sowie konsequentes Zupacken in der Abwehr mauserte sich «Arlewi», wie er sich selbst nennt, im Laufe der Jahre zu einem unangenehmen Gegenspieler und gefreuten Mannschaftskameraden.

Zu den grössten handballerischen Erfolgen in Arlewis Karriere zählen die Gewinne der Schweizermeistertitel U15 und U19, die Vize-Schweizermeistertitel im U17 und der Regionalauswahl sowie der Aufstieg in die NLB mit dem BSV Stans.

Nebst dem Besuch der Mannschaftstrainings hält sich Arlewi mit Wandern, Klettern und Kegeln fit, was erklärt, weshalb er auch mit seinen bald 30 Lenzen noch genauso spritzig ist wie eh und je. Bleib gesund Lewi, und bleib uns vor allem noch ein paar Jährchen erhalten.

zum 3. Platzierten BSV RW Sursee und danach empfängt man daheim den tabellenfünften BSV Stans. Können diese Spiele ebenfalls nicht erfolgreich gestaltet werden, besteht die Gefahr, in eine Negativspirale reinzugeraten. Das Herren 2 tut deshalb gut daran, sich an seine Stärken zu erinnern und auf die Siegerstrasse zurückzufinden. Ob der Weg dann in die Aufstieggsspiele führt, wird die Zukunft zeigen.

# DOMMEN NADIG

Personal für Bau und Technik



SILBERSPONSOR

TEMPORÄR- UND  
DAUERSTELLEN

[www.dommen-nadig.ch](http://www.dommen-nadig.ch)



Dommen Nadig Personal AG  
Zentralstrasse 45 · 6003 Luzern  
Telefon 041 226 21 21



# Schlussendlich fehlt wieder ein Torhüter

**Herren 3** ■ Einen Bericht über den bisherigen Saisonverlauf zu schreiben ist eigentlich gar nicht so schwierig... Allerdings fehlt etwas die Spannung, weil sich die Themen kaum ändern. Thema Nummer eins – natürlich – die Frage nach den Torhütern.

## ■ CYRILL SCHÄRLI

Es ist kaum zu glauben, wie gut sich die verstecken können. Der Vergleich mit Baumarkt-Kundenberatern drängt sich hier direkt auf. Die sind auch ganz selten da, wenn man sie braucht. Ein anderes Thema ist der Saisonverlauf, auf der Rangliste betrachtet.

Die Tabellensituation ist für uns natürlich sehr erfreulich. Wir sitzen aktuell recht sicher auf dem zweiten Platz und bis auf den Tabellenersten können wir gegen alle Mannschaften bestehen. Wenn man gewinnt, macht Handball halt schon noch etwas mehr Spass, als wenn man immer wieder verliert. Der Spass ist auch in der Mannschaft zu spüren. Die Anwesenheitskontrolle in den Trainings sind deutlich besser als auch schon und wir schaffen es regelmässig, 14 bis 15 Spieler in der Halle zu haben. Das gab es lange Zeit nicht mehr. Der einzige aber sehr schwere Wermutstropfen: Wir haben immer noch keine gelernten Torhüter in den Trainings. Peter stellt sich regelmässig zur Verfügung und steht ins Tor, dafür sind wir ihm wirklich dankbar. An den Spielen können wir als Torhüter fast immer auf Reto Erdin zählen, auch dafür sind wir dankbar. Beide sind zwar sehr gute, aber trotzdem keine nachhaltigen Lösungen. Wir benötigen unbedingt noch einen oder besser gesagt sogar zwei Torhüter, die einerseits mit uns trainieren und andererseits an den Spielen zwischen



*Der «Schreiberling» im Einsatz – sowohl im Kreisläufer, wie auch aktiv in der Halle*

den Pfosten stehen. Davon gäbe es uns natürlich einiges an Sicherheit und wir könnten auch noch etwas gegen unsere Sünden im Abschluss machen. Wir schiessen zwar im Vergleich am zweitmeisten Tore pro Spiel, aber gegen den stärksten Gegner haben wir auch verloren, weil wir sichere Chancen nicht genutzt haben. Gegen etwas schwächere Gegner fällt das nicht so ins Gewicht, aber wenn es eng wird, zählt dann doch jedes Tor.

Leider können wir unsere Leistung nur mit vier anderen Teams vergleichen, dass dafür gefühlte 25 Mal pro Saison. Verdanken können wir das der Gruppengrösse von fünf Teams und einer vierfach Runde. Wir sind froh, dass wir nicht stundenlange Anfahrten zu Auswärtsspielen haben. Wenn alles in

der Region ist, bleibt an einem Spieltag einfach noch mehr vom Tag übrig, was für Weiterbildungen, Familien und anderen Hobbies ausgefüllt werden kann. Trotzdem wäre es schön, zwei, drei Teams mehr als Gegner zu haben. Oder wie auch schon: eine Doppelrunde und nachher ein mit einer anderen Gruppe eine Einteilung in zwei Stärkeklassen. Aber eben, man kann im Leben nicht alles haben...

Wenn wir aber die Wahl hätten zwischen einem anderen Modus und einem Torhüter, würden wir uns für letzteren entscheiden. Die Erfahrung zeigt aber, dass Torhüter seltener als Einhörner sind, darum ändert sich auf nächste Saison eher der Modus, als dass wir einen Torhüter finden. Darum der Aufruf an alle Torhüter, ehemalige Torhüter und diejenigen, welche einen ebensolchen kennen: Meldet euch! Es ist keine Schande, für die Dritte Mannschaft zu spielen. Nein, ganz im Gegenteil, es macht richtig gute Laune.

# Erneuerbare Energie

## Strom aus Wasserkraft



**ANDRITZ HYDRO** ist ein führender Anbieter von elektromechanischen Ausrüstungen und Serviceleistungen für Wasserkraftwerke. Wasser steht für nachhaltige Energiegewinnung mit

natürlichen, erneuerbaren Ressourcen. **ANDRITZ HYDRO** ist in der Schweiz in Kriens, Vevey und Jonschwil angesiedelt.

**We focus on the best solution - from water to wire.**



**ANDRITZ HYDRO AG**  
Oberrauerstrasse 4  
CH-6010 Kriens / Schweiz  
Phone: +41 (41) 329 51 11  
contact-hydro.ch@andritz.com



Die Damen hatten nach Erreichen des Cup-Halbfinals weiteren Grund zu jubeln...



...und dieses am Abend ausführlich gefeiert

# Der Pokal soll endlich nach Kriens kommen

**Damen 1** ■ Um das am Anfang definierte Ziel – die Finalrunde – zu erreichen, musste mindestens der zweite Rang erreicht werden.

## ■ SEREINA KÄPPELI

Der Start in die Saison ist den Frauen des HC Kriens mehr als geglückt. Mit sieben Punkten aus den ersten vier Spielen konnte man sich bald an der Spitze festsetzen. Der BSV Stans war mit einem Punkt Rückstand auf dem zweiten Rang platziert und in Lauerstellung. Mit dem drittplatzierten Olten war die Spitzengruppe komplett.

Das Rückspiel gegen den BSV Stans verloren die Krienserinnen leider und gaben im zweitletzten Spiel die Tabellenführung noch aus der Hand und beendeten die Vorrunde so auf dem 2. Platz, jedoch mit Luft nach oben. So oder so, das erste Etappenziel wurde erreicht und die Frauen 1 spielen in der Finalrunde um den Aufstieg in die 1. Liga. Ebenso wurde das Cup-Halbfinale erreicht, welches am 17./18. März 2018 in Emmen stattfindet. Die Krienserinnen werden alles daran set-

zen, den Pokal nach Kriens zu holen und hoffen auf lautstarke Unterstützung. Das Team von Tom Hofstetter und Jan Krummenacher befindet sich auf sehr gutem Weg. Es wurden enorme Fortschritte erzielt, sei dies im individuellen, jedoch auch im kollektiven Spiel. Zudem wurde das Spiel abgeklärter und ruhiger. Die Grundlage dafür bildet oft eine starke Abwehr.

Die Krienserinnen erhielten Verstärkung und können nun offensiv auf die Kräfte der deutschen Linkspfoote Tabea zählen, welche aus beruflichen Gründen nach Luzern gekommen ist. Mit ihrem starken Wurf und ihren schnellen Täuschungen viel Schwung ins Angriffsspiel.

Auch neben dem Platz läuft es bei den Frauen des HCK rund. Diverse Events oder lustige Abende werden zusammen verbracht. Dies stärkt natürlich den Zusammenhalt, was sich auch auf



Ausflüge wie die Wanderung in die Dorschnei stärken den Teamgeist!

dem Platz auszahlt. Jeder geht für jeden und es macht Spass, ein Teil dieser Einheit zu sein. Die Konstellation aus dem Trainer-Duo, den «Internationals» und «Hiesigen», scheint im Moment wirklich zu stimmen. Man darf also gespannt sein, was diese Mannschaft diese Saison noch erreichen wird!

# Auf zu neuen Pfaden

**FU18** ■ Von der vergangenen Saison im FU16 waren uns zwei der drei Gegnerteams bereits bekannt. So waren wir gespannt, was sich in der Zwischenzeit bei diesen Teams getan hatte, waren beide doch letzte Saison nicht sonderlich starke Gegner.

## ■ CÉCILE DOMMANN

Für all jene, denen der Modus in der FU18 nicht so ganz präsent ist, hier eine kurze Zusammenfassung: In dieser Liga wird in der Vorrunde eine Promotionsrunde in extrem kleinen aber vielen Gruppen gespielt. Erneut bestand unsere Gruppe deshalb aus nur vier Teams (obwohl insgesamt rund 36 Teams diese Promotionsrunde spielten) und es stand erneut eine Dreifach-Runde vor uns. Während des Vorrundenverlaufes wurden wir vom SHV darüber informiert, dass sich die Erstplatzierten dieser 4er bis 5er Gruppen jeweils direkt für die Inter-Rückrunde qualifizieren, womit das Qualifikationsspiel entfallen würde. Somit stand für uns ab diesem Zeitpunkt fest, was unser Vorrundenziel sein sollte – nämlich der erste Platz Ende der Runde, um somit diskussionslos die Rückrunde im Inter bestreiten zu können.

Gemäss den Resultaten war für uns schnell klar, wer im Kampf um den Inter-Einzug wohl der stärkste Gegner sein sollte – die Mädels von KTV Moutathal. Somit kam für uns das nächste spannende Spiel, als wir Mitte November erneut auf die Girls des eben genannten Gegnerteams trafen. Während diesem Spiel wurde klar ersichtlich, dass beide Teams auf Augenhöhe gegeneinander kämpfen konnten, hat sich doch über das ganze Spiel kein Team markant vom anderen absetzen können. Leider stand es nach 60 Minuten intensivem Kampf von beiden Seiten schlussendlich 26:27 für die Gegnerinnen aus dem Thal. Diese Niederlage war für unsere er-



*Inter-Qualifikation ist sicher – Die Mädels haben einen guten Grund um zu jubeln*

folgsverwöhnten Mädels dann doch ein herber Niederschlag, den man erstmals verdauen musste. Ein Sieg gegen dieses Team hätte doch eine super Ausgangslage geboten, um das Saisonziel mit etwas weniger Druck erreichen zu können. Aus Sicht der Trainerinnen war diese Niederlage aber gar nicht so schlecht, wurde doch allen bewusst, dass man sich auf den bisher verdienten Lorbeer nicht ausruhen konnte.

Danach folgten nochmals zwei relativ unspektakuläre Spiele, bevor das letzte Vorrundenspiel der Saison erneut gegen den KTV anstand. Für alle war klar, dass wir mit diesem Gegner noch eine Rechnung offen hatten. Was sich uns Trainerinnen dann bot, stimmte uns alle extrem positiv für die kommende Herausforderung in der Rück-

runde. Obwohl unser Team stark reduziert dieses Spiel antreten musste, zeigte jede Einzelne was in ihr steckt und wie gut es laufen kann, wenn man eine top Teamleistung abrufen kann. Es wurde variantenreich gespielt und in der Deckung wurde gekämpft, um jeden Abschluss des Gegners zu verhindern. Diese Leistung führte dann auch dazu, dass wir wohlverdient als Sieger und mit der Inter-Quali im Sack die Rückreise antreten konnten.

Durch die Inter-Qualifikation warten in der Rückrunde nun Gegner auf uns, die mehr oder weniger über die halbe Schweiz verteilt sind. Wir alle freuen uns extrem auf die neue Herausforderung. Ich möchte gerne einmal die Gelegenheit nutzen und im Na-

men der Trainerinnen DANKE sagen an dieses tolle Team. Wir sind immer wieder überrascht, wie engagiert und leistungsbereit diese Truppe ist. Ganz besonders möchten wir aber noch die extreme Flexibilität gewisser Spielerinnen hervorheben. Standen wir doch vor Saisonbeginn noch ohne Torwart da, haben wir mit Luisa nun eine optimale Lösung gefunden, die unsere Erwartungen mehr als übertroffen hat. Auch Spielerinnen wie Maja oder Jessy, die während der Saison bereit waren, ihre vertrauten Positionen zu verlassen und eine neue Herausforderung an einer anderen Position anzunehmen, sind für uns extrem wichtig und wir schätzen das sehr. Vielen Dank euch allen und auf eine tolle Rückrunde, die sicherlich sehr viele neue Erfahrungen mit sich bringen wird an denen jede Einzelne wachsen kann.

**Kommentare einiger Mädels zur Inter-Qualifikation:**

- Lara H.:** Finde es cool, dass wir es überraschen geschafft haben. Freue mich sehr auf die neue Herausforderung, auch wenn dies bedeuten soll, dass wir etwas mehr gefordert werden und so auch ab und zu eine Niederlage einstecken müssen.
- Lucy:** Finde es cool, dass nun im Inter neue Teams auf uns warten, die uns etwas mehr fordern werden als



Mit Luisa Thomann hat die FU18 eine optimale Lösung auf der Torhüterinnenposition gefunden

es in der Vorrunde der Fall war. So bin ich mir sicher, werden wir mehr kämpfen müssen und können auch mehr Erfahrungen machen, was uns definitiv weiterbringen wird.

**Maja:** Auf die neuen Gegner freue ich mich, da 3-Mal gegen gleiche Mannschaften zu spielen nicht so spannend war. Ich denke, dass wir es sogar meistern werden, einige Spiele zu gewinnen und so Ende der Rückrunde auf einem zufriedenstellenden Platz rangieren können.

**Nele:** Auch ich freue mich auf die neue Herausforderung, die auf uns

wartet. Mein Ziel für die Rückrunde ist es zum einen, dass der Teamzusammenhalt gefördert wird und zum anderen, selber wieder mehr Sicherheit zu gewinnen.

**Loveth:** Meine Erwartungen sind, dass wir wie bisher als Team zusammen spielen und dabei vor allem viel Spass am Spielen haben. Für mich heisst das, dass wir sowohl zusammen gewinnen, aber

auch gemeinsam verlieren können, ohne dass wir dann gleich den Mut verlieren.

*Wir werden es sogar meistern, einige Spiele zu gewinnen...*

**10% RABATT**

Als HCK-Mitglied erhältst du exklusiv einen Rabatt von 10% auf jede Fahrlektion.

**\*EINLÖSBAR BIS 31.12.2018**  
**NICHT KUMULIERBAR**  
**KEINE BARAUSSZAHLUNG**  
**MÖGLICH**



**GFAHRLOS**

MIT CLAUDIO WYMANN

www.gfahrlos.ch  
 andrea@gfahrlos.ch  
 Telefon 041 534 06 36  
 Mobile 078 773 32 87



Das Team von Partnern des HC Kriens für die gemeinsame Idee:

## Die Kids von heute sind die Stars von morgen.



**MESSELUZERN**



**True Partners**  
Insurance Brokers

**CHÄRNSMATT**  
GASTROF & SPIELPARADIES



**HOFSTETTER**

Elektro AG • 6048 Horw   
Elektro-Soforthilfe 24-Stunden-Service

GEWERBETREUHAND 

REVITRAGTREUHAND 

LUFIDAREVISION 

DACORINFORMATIK 



**Schindler**

Die U13 mit dem «Haka» zur Einschüchterung des Gegners



## Neuer Auftritt

**U13** ■ Nach den Herbstferien durfte die Mannschaft endlich wieder aufs Handballfeld. Es war Spieltag in Stans. Das Augenmerk der SpielerInnen war auf die Ämmer gerichtet.

### ■ FLORENDA FUCHS

Das unglückliche Unentschieden vom letzten Spieltag in der Meiersmatt-halle war ein Déjà-vu-Erlebnis aus der vergangenen Saison. Vier Mal durften wir gegen sie antreten, wobei wir drei Mal Gleichstand hatten und einmal verliessen wir das Spielfeld knapp geschlagen. Mit ihnen hatten wir also noch eine Rechnung offen, die wir unbedingt begleichen mussten...

Von Anfang an konzentrierten wir uns auf unser Spiel. Der Gegner hatte sichtlich Mühe uns aufzuhalten. Wir liessen den Ball schön laufen, bis wir

eine Lücke fanden und gingen mit viel Tempo auf das gegnerische Tor. In der Verteidigung kam selten ein Gegner durch und wenn doch, dann war da noch unser Torhüter. Auf ihn konnte man sich meistens verlassen! Mission souverän ausgeführt.

Aber auch die anderen Spiele konnten wir für uns entscheiden. An den Spieltagen 3 und 4 konnte uns keine Mannschaft bremsen. Für die «Challenger Stufe» sind wir zu stark oder der Gegner zu schwach. Manchmal wurden die Kids vom Gegner ausgebuht. (*schmunzel*) Wie sagt man so schön «Die Anzahl der Neider bestätigt unsere Fähigkeiten.»

Bilanz in der Vorrunde: Von 20 Spielen: 19 Siege und 1 Gleichstand. Viel profitiert haben wir bei solchen Spielen leider nicht...!

Die Vorfreude auf die Rückrunde ist dementsprechend gross. Denn endlich haben wir uns für die «Experts Stufe» qualifiziert. Die Trainingspräsenz war auch während den Herbstferien und bis heute sehr hoch, dazu bin ich mit der Leistung der U13 im Testspiel gegen Stäfa am Handbathlon sehr zufrieden. Wir sind eine sehr starke Mannschaft geworden. Aber ein leichter Spaziergang wird das bei den Experts gewiss nicht, dessen sind wir uns bewusst. Wir werden den Kurs auf jeden Fall so weiter halten. Denn die Kids

# Begeisterung?

«Mobil, digital und  
persönlich.»



**Was immer Sie vorhaben. Wir sind für Sie da.**

**Jörg Riebli**

Generalagent

**Helvetia Versicherungen**

**Generalagentur Luzern, Ob-/Nidwalden**

Brünigstrasse 20, 6002 Luzern

T 058 280 77 11

**Ihre Schweizer Versicherung.**

**helvetia** 



sind kaum zu bremsen – Es ist schön, eine so spielfreudige Mannschaft zu haben!

Erfreulicherweise kamen auch die jüngeren Spieler schon zum Einsatz. Und wenn ein U11-er einen U13-er in der «Defense» aufgehalten hat, dann

konnte man von weitem das breite Grinsen sehen. Nach den Faschnachtsferien werden weitere U11-er zu uns ins Training stossen. Wie immer, wenn das passiert, gibt's ein «Chrüsimüsi». Dann sind wir Trainer besonders gefordert. Uns wird es somit bestimmt nie langweilig...

*Sarah Kurt und Simon Geisseler erhalten vor ihrem Einsatz letzte Anweisungen der Trainerin*

## Kritisch nachgefragt

### Wer sind diese Jungs und Mädels? Was machen die sonst noch so...?

Der U13 wurde für einmal auf den Zahn gefühlt. Hardy Konzelmann besuchte sie im Training und führte ein Interview. Fragen zu ihrem Hobby und Vorstellungen von der Zukunft waren die Themen. Im ersten Interviewteil wurden 10 Kids ausgewählt und befragt.

Zum Schluss durften die Kids noch ihre Trainercrew bewerten. Die Skala reicht von total zufrieden über das passt so und auch absolut nicht zufrieden. Das zeigt, dass die TrainerInnen einen sehr guten Job machen, denn die Kids meinen: Die Note müsste zwischen «es passt so» bis «total zufrieden» sein – Gratulation dem Trainerteam.

Ein Dankeschön an Larissa, Felicitas, Selina, Thomas, Simon, Finn, Sarujan, Timo, Ben und Elias – Es war toll, mit euch das Interview zu führen.

### Deine liebste Freizeitbeschäftigung neben dem Handball spielen?

Lesen, Scooter fahren, in der Natur spielen, abmachen mit Kollegen und mit meiner Freundin «gamen».

### Das Cluborgan «Kreisläufer»?

Der Kreisläufer scheint fest in den Händen der U13 Spieler und Spielerinnen zu sein. Praktisch alle lesen den Kreisläufer, bevor es die Eltern tun, also nach dem Motto: «Zerscht ech, denn de Papi onds Mami».

### Warum spielst du Handball?

Wegen meinem Papa, weil ich gerne Ballsport habe. Wegen dem Körperkontakt und den Sprüngen, mir gefällt es zu trainieren und dass ich an den Spielen Tore schieße. Alle meine Familienmitglieder haben schon Handball gespielt, einfach aus Spass, weil Fussball doof ist, wegen den Kollegen.

### Was kannst du beim Handball besonders gut?

Den «Lobball» über den Goalie, den Drehball, ich kann gut am rechten Flügel spielen, Sprungwurf und dann bodenuuf treffen. Das meiste kann ich schon gut, verteidigen, Pässe verteilen usw.

### Was kannst du noch nicht so gut?

Weite Pässe spielen, ich gehe zu wenig auf's Tor. Abfangen, nicht immer in die gleiche Ecke schießen und Führung übernehmen.

### Deine Lieblingsposition?

Da wurde alles genannt ausser Torwart (scheint nicht so beliebt zu sein...!).

### Was ist dein handballerisches Ziel?

Bin einfach gerne mit dabei: 8 Natspieler/in: 2 Nationalliga A oder B: -

### Hast du im Handball ein Lieblingsteam?

Sicher scho – de HCK, d'Schwizer Nati, Paris Saint Germain, Rhein Neckar Löwen und THW Kiel.

### Was möchtest du später beruflich machen?

Das weiss ech noni – s'hed jo no Ziit... Ärztin, Kindergartenlehrerin, Confiseur, Schreiner, Top-Spieler, KV auf einer Bank, Zimmermann oder Bauingenieur.

### Die Schlussfrage war: Was wolltest du schon immer loswerden?

Das ich einmal mit Foti im Kreisläufer komme. Ich will, dass es eine FU14 oder FU15 Mannschaft gibt, die Mannschaft nicht immer so zerkleinert wird. Es soll endlich eine FU14 geben, Handball eschen geili Sach...



# EXKLUSIV & NACHHALTIG

Die Business-Vereinigung des HC Kriens-Luzern





# Aufstieg zu den Experts

**Kids U9/U11** ■ Auch wenn die erste Saisonhälfte sehr gut gelaufen ist, geht uns die Arbeit im Training nicht aus. Passen, Fangen, Tore werfen und nur drei Schritte mit dem Ball laufen ist doch nicht so einfach wie es aussieht.



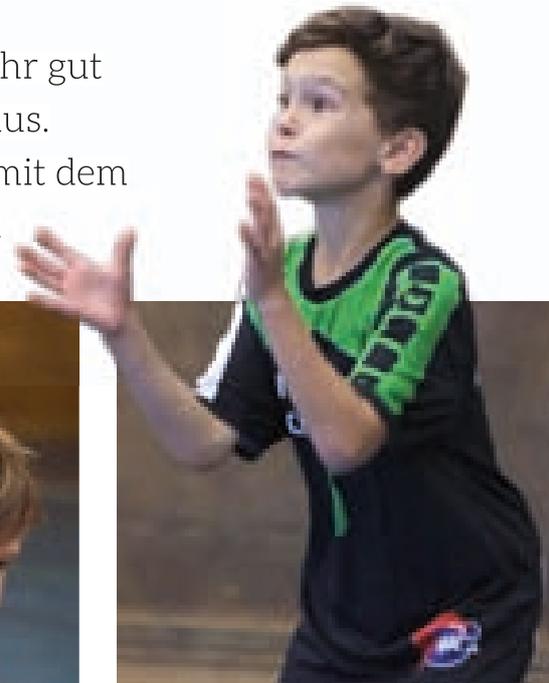
*Fairplay wird auf dem Platz grossgeschrieben*

## ■ EVELYNE BÜHLER

Zusätzlich zu unseren Heimturnieren konnten unsere Spieler/innen bei Turnieren in Emmen, Hochdorf, Zug oder Dagmersellen auf den Stufen U7, U9 sowie U11 ihr Können unter Beweis stellen. Einige standen schon nach wenigen Wochen Training bei uns zum ersten Mal auf einem Handballfeld und sowohl wir, wie auch die Eltern waren sehr gespannt, wie die Kids sich schlagen würden. Unter grossem Jubel konnten wir an den einzelnen Turnieren super Ergebnisse erzielen und so fast immer als Sieger vom Platz gehen. Auch unsere Turnierneulinge haben ihre Sache toll gemacht und konnten ihre ersten Tore bejubeln. Aufgrund der sehr guten Turnierergebnisse starten die U11-Spieler und

Spielerinnen im zweiten Teil der Saison bei den U11 Experts. Das bedeutet, dass sie bereits über die ganze Halle spielen werden, jeweils mit fünf Feldspielern und einem Torhüter, jedoch wird das Tor noch verkleinert.

Im letzten Training vor den vergangenen Weihnachtsferien wurden auch alle Eltern eingeladen. Bei verschiedenen Spielen konnten sich die Kids mit ihren Eltern messen oder zusammen beim Unihockey, Basketball oder Handball antreten. An dieser Stelle vielen Dank für den Einsatz der Eltern beim gemeinsamen Training sowie auch für die Unterstützung an den Turnieren als Fans und Fahrer oder fürs Dress waschen.



*Ball fangen sei geübt...*



*...sowie auch das schiessen*

# Abstiegskandidat?

**SG Pilatus Herren 1** ■ Ein regionales Leitmedium veröffentlichte Anfang Saison in seinem Regionalsport-Teil eine Prognose zum Ausgang der 1. Liga-Gruppe mit Zentralschweizer Beteiligung. Über das langjährige Spitzenteam der SG Pilatus war da zu lesen, dass man sich davor hüten müsse, abzusteigen.

## ■ BASIL BÜHLER

In der Tat führte man mehrere frühere Keyplayer nicht mehr auf der Mannschaftsliste: Scherer, Wenger und Riederer samt Trainer Gubler gingen zu Stans, Häberli zu Emmen, Muff, Stadelmann, Hess und Co-Trainer Helfenstein in den wohlverdienten Handball-Ruhestand. Damit ist die Prognose des Chronisten nachvollziehbar: Wer und wie soll man so viel verlorenen Handball-IQ kompensieren?

Der SG-Philosophie treu kompensierte man die entstandenen Lücken intern mit eigenen, jungen Spielern. Der einzige Neue von Aussen ist der Trainer: Ralf «Stoni» Stojan. Er übernahm die Verantwortung und trainierte neu ein Team, das nur wenige Spieler im Kader hat, die in der letzten Saison regelmässig in der 1. Liga zum Einsatz kamen. Er musste die Verantwortung auf Spieler verteilen, die grösstenteils bisher in der zweiten Reihe der 1. Liga, in der 2. Liga

oder bei den Junioren spielten. Gemeinsam hatten diese Spieler die Lust auf Handball, eine solide physische Grundkonstitution und doch auch viel noch zu wenig genutztes Talent. Aus diesem homogenen Kollektiv ragen der Routinier Milan Korac, Sebastian Hermann als dienstältester Spieler und Neo-Capitano Yves Mühlebach, der die SG-1. Liga nach seinem langjährigen NLA-Engagement verstärkte. Doch vieles war lückenhaft, so betonte Trainer Stojan auch immer, man müsse dem Team Zeit geben. Es sei nicht möglich nach einer kurzen Vorbereitung und mit einem jungen Team schon zu Saisonauftakt konstant gute Leistungen abzurufen. Entsprechend lief die Hinrunde: Nach einem doch überraschend hohen Auftaktsieg im Leimental folgten viele schwache und inkonsequente Leistungen, die in unnötigen Niederlagen (gegen Olten, Pratteln und Dagmersellen) und auch schmerzhaft klaren Pleiten (Emmen) resultierten. Nach sieben von 14 Spielen stand man mit vier mickrigen Pünktchen da und meinte, die Prognose in den Medien bestätigt. Trainer Stojan mahnte doch dem Team, weiter mit Biss aber auch Spass dranzubleiben. Siege sollten erspielt und nicht kopflos erkrampft werden, das Potential dazu ist zweifellos vorhanden.

Und die Rückrunde wurde anders: Die Pflichtpunkte gegen Leimental und Herzogenbuchsee wurden ziemlich souverän nach Hause gebracht (was bei den Konkurrenten nicht immer so reibungslos funktionierte) und es wurden jetzt auch die Derbys gewonnen: Der klare Erfolg in der vollen Halle von Dagmersellen und der Kampfsieg da-



*Dank Teamgeist in der Verteidigung lassen die Herren 1 dem Gegner keine Torchancen*



*Basil Gnos und Sebastian Hermann präsentieren eine hervorragende Abwehr durch exzellente Teamarbeit*

heim gegen Emmen sind hier gemeint. Man erkämpfte sich trotz nochmaligen Rückschlägen (knappe Auswärtsniederlage im Muotathal) ein Entscheidungswochenende: Der letzte Spieltag der Vorrunde sollte über die Qualifikation für die Finalrunde entscheiden. Die Konstellation war kompliziert, es ist vereinfacht zu sagen, dass die SG sicher nicht Favorit für die Finalrundenqualifikation war. Doch dank einem überzeugenden Sieg gegen Prat-

teln und einer Niederlage von Dagmersellen in Herzogenbuchsee stand man an besagtem Samstagabend unerwartet in der Finalrunde. Somit war auch schon nach der halben Saison das Ziel erreicht: Man kann nicht mehr absteigen und somit gewisse Saisonprognosen Lügen strafen.

Stand dieser Niederschrift laufende Finalrunde ist nun quasi Zugabe für die SG, was nicht heisst, dass man

nicht überaus motiviert zu Werke geht. Doch die ersten Resultate zeigen, dass man in dieser Serie als Ausenseiter an den Start geht. Aus drei Spielen resultierte bis jetzt ein Punkt. Doch gross war die Differenz nie, man wird bestimmt noch den einen oder anderen Favoriten in den nächsten Spielen ärgern können.

## Kuonimatt Steakhouse & Pizzeria

**DryAged Steaks vom Holzkohlegrill · Pizza vom Steinofen · hausgemachte Pasta**



**7 Tage/Woche geöffnet · 200 kostenlose Tiefgaragen-Parkplätze · nahe S-Bahn/Mattenhof**

**INDUSTRIESTRASSE 9 · 6010 KRIENS · TEL: 041 340 47 60 · WWW.STEAKHOUSE-KUONIMATT.CH**



SAISON 17 | 18

[www.hckriens.ch](http://www.hckriens.ch) |



#hckriens



**BRONZE  
SPONSOR**

# Eine überzeugende Saisonvorbereitung

**SG Pilatus Herren 1** ■ Mit «Sport frei» war die erste E-Mail an die Spieler der «neuen» 1. Liga-Mannschaft der SG Pilatus unterschrieben. «Sport frei» schrieb Ralf «Stoni» Stojan, der die Mannschaft neu als Cheftrainer übernehmen sollte.

## ■ BASIL BÜHLER

«Sport frei» war in der DDR der offizielle Sportgruss und wird heute noch in den neuen Bundesländern verwendet. Somit weiss man auch, wo Stoni ursprünglich herkommt. In seiner aktiven Handballkarriere spielte er beim Dessauer HV mehrere Jahre in der 2. Bundesliga, war da Spezialist für die vorgezogene Deckungsposition. Nach mehreren Spieler- und Trainer-Engagements in Deutschland holte ihn der BSV Stans 2015 als Cheftrainer für seine SPL 1-Mannschaft in die Schweiz. Von da aus kam der 41-Jährige 2017 zur SG Pilatus Handball, leitet

hier mit Peter Schramm vom NLA-Team die Trainingseinheiten und übernimmt in Eigenregie das Coachen an den Spieltagen. In der Saison-

vorbereitung konnte man Stoni vor allem mit der Stoppuhr an der Rundbahn in der Luzerner Allmend antreffen. Vor ihm seine neuen Spieler, keuchend. War man, wie bei seinem Vorgänger Andi Gubler, der als solcher bekannt ist, wieder an einen «Schleifer» geraten?

Die ersten Vorbereitungstrainings liessen solch einen Schluss zu, vergass man doch, wie ein Handball eigentlich aussieht, geschwei-

ge denn, wie er sich anfühlt. Doch je näher die ersten Spiele rückten, desto mehr konnte man vom Handballer Stojan entdecken. Er legt als Trainer den Hauptfokus auf die Deckung, möchte diese variabel haben und so den Gegner vor verschiedene Aufgaben stellen. Nach dem Ballgewinn soll dann schnell nach vorne gespielt und energisch in den Abschluss gegangen werden.

Dazu zeigte er sich innovativ und unvoreingenommen gegenüber seinen Spielern. So beorderte er zu Saisonbeginn den eigentlichen Flügelspieler Yves Mühlebach in den Rückraum, der diese Chance als jetziger Topscorer der Mannschaft mehr als nutzte. Weiter machte er aus dem Capitano Sebastian Hermann – nachdem dieser als dienstältester SGP-Akteur die letzten Jah-

re am Flügel und hauptsächlich am Kreis verbracht hat – ebenfalls einen Rückraumspieler. Auch dieses Experiment glückte, Hermann kann mit energischen Durchbrüchen von der linken Rückraumposition überzeugen. Solche Entwicklungen haben den grossen Vorteil, dass man im Teamgefüge sehr viel flexibler wird. So kann man sich dem Spiel des Gegners sehr schnell und ohne Qualitätsverlust anpassen,

## «Sport frei – der Schleifer vom Dessauer HV»





## GEMEINSAM GEWINNEN

Offizieller Ausrüster-Partner des HC Kriens-Luzern.  
[www.erima.ch](http://www.erima.ch)



**erima**<sup>®</sup>

SPORTSWEAR SINCE 1900

IM HANDEL  
ERHÄLTlich!

Mehr Informationen findest du  
unter [www.eri.ma/feelthechange](http://www.eri.ma/feelthechange)



FEEL THE CHANGE!

**ERIMA GRIPTONYTE**



*Durch erfolgreiche Saisonvorbereitung überzeugt die «Stojan-Truppe»*

hat man doch auf den verschiedenen Positionen verschiedene Spielertypen zur Verfügung. Auch etwaige Ausfälle durch Verletzungen können so ohne Verlust kompensiert werden.

Das Team von «Stoni» überzeugt hauptsächlich durch mannschaftliche Geschlossenheit, dies ist auch sein Verdienst. Man berichtet von einem sehr guten Zusammenhalt im Team, der Umgang ist sehr kollegial. Auch die sportlichen Ziele stimmen, nachdem

die Mannschaft im ersten Viertel der Saison Anlaufschwierigkeiten hatte und auf der Suche nach ihrer Spielweise war. Die trotzdem erreichte Finalrundenqualifikation nach einem sehr starken zweiten Viertel der Saison zeigt, dass sich Mannschaft und Trainer sich sportlich gefunden hatten (menschlich hatte man sich schon lange gefunden). Nun geht es als Aussenreiter an die Finalrunde – Favoriten ärgern ist angesagt. Man wird dabei auch die eine oder andere taktische

Finesse von Coach Stojan beobachten dürfen. Solche hat er nämlich noch in der Hinterhand. Man darf darauf gespannt sein, wie viele Punkte die Stojan-Truppe in der Finalrunde noch sammeln wird. Unabhängig davon ist schon sicher, dass wieder ein 1. Liga-Team die «Sport frei»-Mail zu Beginn der nächsten Saison bekommen wird, hat man sich doch mit der Finalrundenqualifikation den Klassenerhalt schon gesichert.




Mensch und Technik  
im sicheren Zusammenspiel.



# Mehr Schutz vor Verletzungen: mit unseren Fit-Programmen.



Wie fit sind Sie? Finden Sie es heraus – mit dem Fitnesstest der Suva. Testen Sie mit 5 Übungen Ihre Rumpfmuskulatur, Gleichgewichtsfähigkeit, Beweglichkeit und Beinstabilität. Sie erhalten anschliessend eine persönliche Auswertung mit passendem Trainingsprogramm. Machen Sie den Test auf [www.suva.ch/fitnesstest](http://www.suva.ch/fitnesstest).

**suva**

# Anlaufschwierigkeiten

**SG Pilatus U19E** ■ Nach der Hinrunde steht das U19-Team im hinteren Mittelfeld. Verletzungsprobleme und einige Schwächephase während knappen Spielen kosteten uns einige Punkte.

## ■ MORITZ OERTLI

Nach einer harten und intensiven Vorbereitung konnten wir unser Können erstmals an zwei Turnieren unter Beweis stellen. Da war einerseits die alljährliche Lakeside-Challenge und das Jahreshighlight: das Generation Handball Turnier in Dänemark. An der Lakeside-Challenge konnten wir mit sehr guter Leistung überzeugen und konnten erstmals Selbstvertrauen tanken. Wir beendeten das Turnier nach einem hart umkämpften Finale gegen die Gastgeber Thun jedoch nur auf dem zweiten Platz. Auf diesem ersten kleineren Erfolg konnten wir definitiv aufbauen. Nach einer kleinen Trainingspause in den Sommerferien war es dann soweit, die Reise nach Dänemark stand vor der Tür. Wir reisten mit dem Zug nach Hamburg und von dort aus noch einige Stunden mit dem Car bis wir in Viborg ankamen. Das Turnier war vielen Spielern schon bekannt und so fanden wir uns schnell sehr gut zu recht. In der Gruppenphase lief es uns gut und wir konnten einige Siege einfahren. Als es jedoch an die grösseren Kaliber ging, zeigte sich, dass wir noch nicht mit den besten mithalten können. Schlussendlich mussten wir uns mit einer Platzierung im Mittelfeld zufriedengeben, doch das Turnier war trotz der nicht ganz so erfolgreichen Endplatzierung für alle eine super gemeinsame Zeit. Nach diesen zwei Highlights wurden die restlichen Wochen bis zum Saisonstart noch einmal gut genutzt für konditionelles und physisches Training. Natürlich stand nicht nur dies auf dem Programm, wir hat-



*Bei solch einer Sprungkraft von Basil Gnos kann sich jeder Verteidiger noch so strecken...*

ten auch noch die nötige Zeit, um uns im spielerischen Bereich zu finden.

Das erste Saisonspiel stand an und der Gegner hiess St. Otmar St. Gallen. Wir wussten, dass das ein schlagbarer Gegner war und starteten hoch motiviert in das erste Spiel. Leider konnten wir das Spiel nur schwer kontrollieren und der Spielstand schwankte lange zwischen + und -1 für uns. Zum Schluss bewahrten die St. Galler jedoch einen kühleren Kopf und gewannen das Spiel mit einem Tor Unterschied. Diese Niederlage traf uns ziemlich hart. Die nächsten Spiele waren wieder schwer zu nehmen, mussten wir auch eine doch eher klare Niederlage gegen Stäfa einfahren und wurden vom HSC Suhr Aarau fast schon mit 11 Toren Differenz deklassiert. Den kommenden Match gegen Bern war ebenfalls schwierig, durch einige Ausfälle war die Mannschaft etwas reduziert, was sicherlich auch zur schlussendlich bitteren Niederlage beitrug. Uns war klar,

dass sich etwas ändern musste. Wir trainierten verstärkt unsere Deckung und ebenfalls schufen wir ein etwas klareres Konzept für den Angriff. Das Spiel gegen Thun war in der Folge ein voller Erfolg. Ebenfalls konnten wir mit Basil Gnos, welcher nach einer kleineren Verletzung wieder einsatzfähig war, auf gute Unterstützung zählen. Mit dem verstärkten Kader und einer guten, kämpferischen Leistung konnten wir somit den ersten Sieg gegen die Thuner erzielen. Es war für alle eine Erleichterung. Nach diesem Sieg ging es bergauf und wir gewannen auch gegen Pfadi Winterthur. Ein kleiner Rückschlag gab es gegen die HSG Nordwest. Unsere Verteidigung war unser Hauptproblem und nach einer etwas besseren zweiten Hälfte unterlagen wir dennoch mit 30:24.

Neben dem normalen Saisonbetrieb, haben wir uns für den Regiocup angemeldet und dort bis jetzt zwei solide Siege gegen 3. Ligisten eingefahren. Damit fehlt uns nur noch ein Sieg, um am Final-4 teilnehmen zu können, welches natürlich ein weiteres Jahreshighlight wäre. Doch erstmals wird es noch ein weiteres Cupspiel gegen wahrscheinlich einen etwas besseren Gegner als zuvor zu gewinnen geben.

# UBS Digital Banking

Das **zukünftigste** von heute

Die Zukunft wird immer digitaler. Damit Sie Ihre Bankgeschäfte sicher und bequem online erledigen können, bieten wir fortlaufend neue Dienstleistungen an. Mobiles Bezahlen, das digitale Schliessfach UBS Safe oder die Verknüpfung mit dem Buchhaltungsprogramm bexio sind nur einige davon.

Jetzt entdecken  
[ubs.com/digital](https://ubs.com/digital)

© UBS 2016. Alle Rechte vorbehalten.



**I jedem Fall**

**Hopp  
Chriens!**

Tel. 041 342 03 33  
[www.hofstetterelektro.ch](http://www.hofstetterelektro.ch)

**HOFSTETTER  
ELEKTRO-SOFORTHILFE**



# Wiederaufstieg in Sicht

**SG Pilatus U17I** ■ Nach dem letztjährigen Abstieg ist das U17-Inter voll und ganz auf Kurs, um es wieder in die höchste Liga zu schaffen. In der Rückrunde warten aber mit Sicherheit deutlich bessere Gegner, welche uns alles abverlangen werden.

## ■ GIULIANO AUGUGLIARO

Wir sind sehr gut in die erste Saisonhälfte gestartet. Mit einem neuem Trainerduo und sehr viel Motivation haben wir uns zum Ziel gesetzt, in der nächsten Saison wiederum im Elite zu spielen. Mit der nötigen Konzentration und Sicherheit haben wir daher das erste Spiel gegen SG Willisau/Dagmersellen klar mit 12 Toren Unterschied gewonnen.

Die nachfolgenden zwei Spiele gegen die SG Stans/Altdorf und die SG Ruswil/Wolhusen verliefen fast gleich. Wir haben diese Spiele mit jeweils 9 und 18 Toren Differenz für uns entscheiden können. Das Spiel gegen die SG CS Chenois Genève war das erste Spiel, in welchem wir richtig gefordert wurden. Es war ein sehr hartes und intensives, aber trotzdem «cooles» Spiel. Am Ende haben wir uns mit 2 Toren durchgesetzt. Wir haben nach diesem Spiel weiterhin hart trainiert, weil wir unser Ziel klar vor Augen ha-



**Neu-Trainer Boris Stankovic (rechts) mit seinen Schützlingen Lou Dürger, Remy Weingartner und Nando Cilurzo (v.l.n.r.)**

ben. Die Resultate sprechen für sich. Somit stehen wir seit der 2. Runde an der Tabellenspitze und hüpfen von Erfolg zu Erfolg.

Mittlerweile haben wir nur noch ein Spiel vor uns. Dies wird wahrscheinlich das härteste werden. Denn wir

spielen in der Krauerhalle in Kriens gegen Genf. Wir alle freuen uns auf die Saisonrückrunde. Wir werden alle gemeinsam als Team unser Bestes geben, gut trainieren, Kampfgeist zeigen und vor allem niemals aufgeben! Ganz nach dem Motto «one spirit one team».



**HERZOG**

Kompetenz mit Weitsicht

1988



**Hugo Herzog**  
Senior-Partner



**Daniela Stutz**  
Partnerin  
Eidg. dipl.  
Treuhandexpertin  
MWST-Expertin NDK



**Sacha Schärli**  
Partner  
dipl. Treuhandexperte  
zugel. Revisionsexperte

**360°-Beratung in allen Treuhand- und Steuerfragen.**  
Wir geben Ihnen den Steilpass zu unternehmerischen  
Erfolgslebnissen.

**Wir freuen uns auf  
ein unverbindliches  
Erstgespräch.**

**HERZOG AG Wirtschaftsberatung und Treuhand**

Rosenstrasse 2, 6010 Kriens, 041 340 83 83, info@herzog-kriens.ch, www.herzog-kriens.ch

Mitglied TREUHAND | SUISSE

SWISS  
EXCELLENCE  
FORUM



# Gaudi, Musi, Spass und Bier

6. – 22. September 2018  
Regionales Eiszentrum  
Luzern

[www.lozaerner-oktoberfest.ch](http://www.lozaerner-oktoberfest.ch)

## Enterprise Software mit der mehrfach bestbewerteten Update-Fähigkeit

servicebasiert SOA | webbasiert | cloudready |  
updatefähig | skalierbar | swissmade

**Opacc**ERP®  
**Opacc**EnterpriseShop®  
**Opacc**EnterpriseCRM®  
**Opacc**OXAS®

**Extended Enterprise Software**  
Die neue digitale Collaboration zwischen  
Mitarbeitenden, Unternehmen und Systemen  
[www.opacc.ch](http://www.opacc.ch)

**Opacc** Extended  
Enterprise  
Software



# Zuversichtlich gestartet

**SG Pilatus U15E** ■ Bei bisher zehn absolvierten Spielen konnten wir deren fünf gewinnen, mussten in den anderen Partien aber jeweils eine bittere Niederlage einstecken.

## ■ VALENTIN WOLFISBERG

In der Tabelle liegen wir somit aktuell mit zehn Punkten auf dem soliden 7. Rang. Damit haben wir bereits deutlich mehr Punkte, als dies noch in der vergangenen Saison der Fall war.

Leider fiel unser Torwart Silvan zu Beginn der Saison mehrere Wochen aus. Ansonsten gab es aber nur kleinere Verletzungen, so dass die Spieler bald wieder trainieren konnten.

Die Vorrunde verlief dennoch anders als wir es uns vorgestellt hatten. Spiele, die wir eigentlich hätten gewinnen sollen, beendeten wir mit ärgerlichen Niederlagen, dies gegen HSG Nordwest oder TSV St. Otmar St. Gallen. Dafür siegten wir aber gegen das viel stärkere Team des BSV Future Bern, welches damals mehrere Plätze vor uns lag. Diese Spiele gewannen wir meistens Dank einer guten und geschlosse-



*Carlo Inderbitzin, Nick Buholzer und ihre Teamkollegen traten in der Verteidigung geschlossen auf und bewiesen im Angriff viel Geduld*

nen Verteidigung. Zudem hatten wir im Angriff viel Geduld und trafen im Offensivspiel sehr oft die richtigen Entscheidungen.

Jeder weiss, woran er arbeiten muss. So werden wir mit viel Enthusiasmus in die Rückrunde gehen, um gemeinsam eine gute Platzierung zu erreichen.

**50 Jahre FAÉ GmbH**  
Wir feiern und Sie profitieren!



**FAÉ GmbH**  
Sternmattweg 1  
6010 Kriens  
041 310 69 69  
fae@fae.ch  
www.fae.ch



## KÄRCHER

Hochdruckreiniger HD 5/11 P Plus

Kompakter, mobiler und leichter Hochdruckreiniger. Mit Dreckfräser, Messing-Zylinderkopf, Tragegriff und automatischer Druckentlastung. Für stehenden und liegenden Betrieb.

**CHF 500.-**  
statt CHF 859.-



SWICA wünscht dem HC Kriens viel Erfolg und faire Spiele.

## OB WALDLAUF ODER WETTLAUF

In jedem Fall tun wir mehr für Sie. Mit dem innovativen BENEVITA Bonusprogramm profitieren Sie dank Ihrem gesunden Lebensstil von attraktiven Prämienrabatten und persönlichen Gesundheitsangeboten. Denn es gibt nichts Wichtigeres als ein gesundes und aktives Leben. **Telefon 0800 80 90 80 oder swica-benevita.ch**

SWICA

BOSS  
HUGO BOSS

HACKETT  
LONDON

ETERNA

ALBERTO  
*Paints We Love*

FRANCO  
FRANCO

ETON

CINQUE

PHILPETER  
MADE IN AUSTRALIA

GANT  
U.S.A. 1949

JACOB COHEN

pierre cardin

bugatti  
THE EUROPEAN BRAND

MARCO mode 

MarkenMode.  
Stark in  
allen Grössen!

10% Clubrabatt  
mit der HCK Card!

Mode Marco AG  
Luzernerstrasse 11 | 6010 Kriens  
Telefon 041 320 53 68 | info@mode-marco.ch

[www.mode-marco.ch](http://www.mode-marco.ch)

facebook

# Interquali geschafft - #aufderjagd geht weiter

**SG Pilatus U13** ■ Das neu gegründete U13-Team schafft dank soliden Leistungen den Aufstieg ins Inter. In der Rückrunde messen sich die jüngsten Pilatus-Handballer nun mit den 12 besten Teams ihrer Altersklasse.

## ■ MANU SCHNELLMANN

Nach längerer Planung startete das U13-Projekt im Mai mit viel Schwung und Goodwill der integrierten Vereine. Zu Beginn waren ausschliesslich Spieler aus den SG-Stammvereinen dabei – schon bald schlossen sich aber auch zwei Emmer und mit Franco sogar ein Spieler aus Brunnen unserer ambitionierten Mannschaft an. Auch im weiteren Verlauf der Saison erhielten wir immer mehr Zulauf und erfreuen uns nun sogar eines Spielers aus dem Kanton Uri.

Die Mannschaft ist talentiert, arbeitet in den Trainings konzentriert und hat deswegen trotz nur einer gemeinsamen wöchentlichen Einheit unglaubliche Fortschritte erzielt. Da sich Espace Handball früh aus der Meisterschaft zurückzog, beschränkte sich die Konkurrenz schon bald auf drei andere Teams. Dies bedeutete leider auch, dass unser fast rekordverdächtiger Sieg von 75:3 in Bilgen aus der Resultatstatistik verschwand. Gegen Hochdorf erreichten wir nach einer schwachen Abwehrleistung nur ein glückliches Remis. Im Derby gegen die Füchse Emmenbrücke gewannen wir mit einem Treffer Differenz und sicherten uns dadurch früh die Tabellenspitze. Gegen Olten liessen wir mit dem 52:8 einen hohen Kanter Sieg und die wohl beste Saisonleistung folgen. Uns spielte sicherlich auch in die Karten, dass die Füchse gegen Hochdorf unterlagen und wir so etwas Punk-

terreserve herausholen konnten. In Hochdorf glückte uns dann eine tolle erste Hälfte, weshalb wir mit einem schönen Polster in die Pause konnten. Im zweiten Umgang passte dann aber wenig zusammen, weshalb man lange um den Sieg zittern musste, zum Ende dann aber doch mit 6 Toren Differenz siegte. Im Heimspiel gegen die Füchse zeigten wir in der Abwehr eine schwache erste Hälfte und liessen besonders über den linken Flügel zu viele Abschlüsse zu. Dank einigen taktischen Massnahmen konnte das Blatt nach der Pause aber gewendet und zum Schluss ein 29:27-Erfolg bejubelt werden. Am 9. Dezember ging es dann noch zum letzten Spiel gegen Olten, welches trotz mehreren Absenzen souverän gewonnen werden konnte.

Schon früh wurden die Weichen gestellt und so stossen für die Rückrunde die besten Spieler aus Hochdorf zu uns, wovon zwei schon seit Sommer Trainingsgäste bei der U15-Elite sind. Auch für die nächste Saison wurden bereits die Fühler ausgestreckt und einige junge Spieler für unsere Idee begeistert. Der Unterbau der SG Pilatus nimmt Formen an. Die Mannschaft hat zweifelsfrei das Potenzial, um es unter die Top 3 zu schaffen. Technisch ist bereits viel vorhanden und auch im athletischen Bereich haben die Spieler schon Fortschritte erzielt. Nun wird sich zeigen, ob die Jungs auch taktisch spielen können – darauf wurde bisher fast gänzlich verzichtet. Auf alle Fälle wächst hier wieder eine Ge-



*Mit viel Enthusiasmus ist Franco am Spiel dabei*

neration heran, welche der SG Pilatus hoffentlich noch viel Freude bereiten wird. Die Trainingssituation hat sich mit dem Winterhallenplan für unser Team etwas verbessert, so dass wir nun am Freitag ein zweites Training abhalten können, auch wenn wir dann längst nicht komplett sind. Wir werden über die Ferienzeit wiederum einige Intensivtage einlegen, um die Basis für eine erfolgreiche Rückrunde zu legen.

Mit dem Erreichen der Interklasse geben wir uns nicht zufrieden, denn wir wollen mehr. Die Jagd geht weiter!



Die junge alte  
Beiz in Luzern.



Hotel & Restaurant STERN Luzern, Burgerstrasse 35, 6003 Luzern  
+41 41 227 50 60, [info@sternluzern.ch](mailto:info@sternluzern.ch), [www.sternluzern.ch](http://www.sternluzern.ch)

## VIELSEITIGKEIT IM TIEFBAU



**LÖTSCHER** PLUS  
*neue Lösungen im Tiefbau*

**Lötscher Tiefbau AG**  
Spahau 3 CH-6014 Luzern  
Telefon +41 41 259 07 07  
[www.tiefbau-plus.ch](http://www.tiefbau-plus.ch)





# Neue Herausforderungen

**SG Reuss U19R** ■ Nach einem sehr hektischen Start in der Hinrunde, wobei bei der SG Reuss U19 die ersten beiden Spiele leider verloren gingen, entschlossen sich die Spieler der U17, sich vom Team abzutrennen und separat zu trainieren.

## ■ JAKOB WÖHLER

Dies führte auf der einen Seite dazu, dass es zu wenige Leute im Training hatte, was natürlich sehr schade ist. Auf der anderen Seite konnten beide Teams nun einen eigenen Teamgeist aufbauen, was sich auch in den Ergebnissen zeigte. Da bei der Trennung leider bei weitem nicht alles optimal verlief, gibt es nun einen gewissen Abstand zwischen der U17 und der U19. Nach den ersten beiden Spielen, die beide wie gesagt verloren gingen, konnten wir den Hebel umlegen und danach die ersten Siege einfahren.

Für uns war es leider etwas schade, dass aus unserer Gruppe eine Mannschaft zurückgezogen wurde und wir jetzt nur gerade drei Teams in der Gruppe waren und somit je vier Mal gegeneinander spielten. Wir konnten jedoch gegen beide Teams die jeweils

restlichen drei Spiele gewinnen und wurden somit Gruppenerste.

Somit konnten wir uns für die Aufstiegsspiele qualifizieren und kurz vor Weihnachten setzten wir uns im Aufstiegsspiel gegen die HBC Nyon in einem spannenden Spiel durch und haben damit definitiv den Aufstieg ins Inter geschafft. Das ganze Team freut sich sehr darüber.

Nach dieser erfolgreichen Hinrunde gab es natürlich auch einen Grund zu feiern. Wir trafen und im neuen Jahr zu einem kurzen Training, um wieder etwas in den Trainingsalltag zu finden und gingen danach gemeinsam Pizza essen. Genau solche Anlässe sind es, die das Team «zusammenkiten» und zusammenhalten. Auch an anderen vielen Gelegenheiten resp. pflegen wir den Teamgeist, da wir nach wie vor eher im Breitensport zu Hause sind.

Die Rückrunde sieht nun leider etwas schlechter aus als die Hinrunde, da wir momentan mit Verletzungsspech im Team zu kämpfen haben. Trotzdem konnten wir uns im ersten Inter-Spiel lange Zeit behaupten, mussten aber leider am Ende ohne Punkte wieder aus der Halle verabschieden, da im entscheidenden Moment die Konsequenz fehlte.

Das Resultat des Spiels war eine enge 26:27-Niederlage. Trotzdem hat uns das Spiel gezeigt, dass wir – obwohl wir eine eher jüngere Mannschaft sind – auch im Inter sehr gut mit- und dagegehalten können.

Abschliessend können wir uns auf eine spannende Rückrunde freuen, bei der wir viele neue handballerische und sonstige Erfahrungen sammeln können.

**35 JAHRE**

**RISTORANTE  
PIZZERIA**



**Ristorante  
Pizzeria al Forno  
Luzernerstr. 27  
6010 Kriens**

**041 311 10 22**

- Die gemütliche Pizzeria mit dem lebendigen HOLZFEUER-OFEN
- 45 verschiedene Pizzen
- Diverse italienische Spezialitäten
- Ofenfrische Pizzen bis 23 Uhr

BUTTERFLY



*diadòro*

Ringe  
fürs Leben



Uhren Bijouterie

**muff**

Christian Muff Luzernerstrasse 24a  
6010 Kriens Telefon 041 320 37 62  
[www.muff-uhren.ch](http://www.muff-uhren.ch)

Neue starke Partnerschaft in Malters  
**Produktion - Beratung - Verkauf - Service**

 **INTERSPORT**

**LACHAT MALTERS**

 **STÖCKLI**  
*the swiss ski*

# Frisch motiviertes Trainerteam

**SG Reuss U17R** ■ Mit einem knappen Kader macht Handball spielen nur mässig Spass. Jegliche Abwesenheiten beeinträchtigen die Trainingsgestaltung und die Leistungserbringung an den Spielen. Die Rückrunde soll aber anders werden.

■ MARIO F., SIMON W., SIMON P.

Bei der Saisonplanung 2017/18 war nicht klar, ob überhaupt eine MU17 Regio gestellt werden würde. Doch der U19-Trainer nahm den grossen Aufwand auf sich, zwei Mannschaften zu melden und zu trainieren. Ein Trainer alleine konnte den zeitlichen Aufwand mit den zwei Teams jedoch nicht meistern. Das führte zu Problemen. Die U17 trainierte zu Beginn 3-mal wöchentlich zusammen mit der U19. Bei den ersten drei Spielen wurde das Team von drei unterschiedlichen Personen gecoacht.

Dies führte zu grosser Unzufriedenheit und Frustration bei den Spielern und dementsprechend zu fehlender Motivation. In mehreren und längeren Gesprächen wurden alternative Möglichkeiten für die U17 gesucht. Zum Bruch mit der Organisation der U19 kam es nach den Herbstferien 2017.

Mit einem neuen interimistischen Trainerteam wurde die Saison fortgesetzt. Der Einsatz und die Trainingsbereitschaft nahmen



*Die richtige Einstellung bei jedem Training. Tim und Nils machen es vor...*

wieder zu und die harte Arbeit in der Halle zeigte sich auf dem Spielfeld. Aufgrund des sehr knappen Kaders brauchte die U17 jedoch tatkräftige Unterstützung der SG Pilatus U15E und U17I.

Vielen Dank dafür, Jungs. Somit haben wir in der Vorrunde fast alle Spiele für uns entscheiden können und zum Schluss der Vorrunde lagen wir an der Tabellenspitze. Die Spiele konnten wir durch eine starke Defensive und relativ vielen Toren für uns entscheiden. Trotz dieser positiven Bilanz gibt es noch viele Verbesserungsmöglichkeiten. Die Chancenauswertung und Cleverness im Angriff muss verbessert werden. In der Verteidigung fehlt die Physis und Absprache.

Über den Jahreswechsel konnte mit dem HC Horw eine dritte zusätzliche Trainingsmöglichkeit am Freitagabend ausgehandelt werden. Durch stark verbesserte Trainingsmöglichkeiten, Trainingspräsenz und erhöhter Leistungsbereitschaft macht das Ganze sehr viel mehr Spass.

Wir können extrem stolz auf uns sein, dass wir mit einem so knappen Kader eine so gute Vorrunde hingelegt haben. Besten Dank an Florenda und Jogi, dass Ihr mithelft, den Karren zu stemmen.

*Der Spass im Training ist nicht nur bei Samuel wieder zurück*



**Sepp Bachmann** 61

Wer ist Sepp Bachmann und was hat er mit Handball zu tun?

**Liveticker**

Alle Spiele, alle Tore, alle Infos – live.

65

**Klares Konzept**

«Handball macht Schule» – Wenn Handball zum Schulfach wird...

67

CLUB



Startete beim HCK erfolgreich seine zweite Karriere: Boris Stankovic als Trainer der U17-Junioren

## NLA-Spieler treten diverse Trainerämter an

**NLA-Spieler** ■ Seit vielen Jahren leiten immer wieder auch Spieler aus dem NLA-Team des HC Kriens-Luzern Trainingseinheiten bei der SG Pilatus. Dieses Jahr gibt es mehrere Spieler aus dem NLA-Team, welche nebenbei noch Trainerjobs übernahmen.

### ■ MANU SCHNELLMANN

**Boris Stankovic** übernahm im vergangenen Sommer – nach seinem Rücktritt als Spieler – die Rolle als Cheftrainer bei den U17-Junioren. Dabei führ-

te er seine Jungs in der Vorrunde in der Interklasse souverän und ohne Niederlage an die Tabellenspitze. Mit der zunehmenden Belastung durch seine Ausbildung bei der VBL lässt sich das Engagement als Handballtrainer aber immer schlechter mit den

Arbeitszeiten als Buschauffeur kombinieren. Folglich musste Boris in den letzten Wochen ab und zu für Trainings passen, da er als Busfahrer ab und zu auch Schicht arbeite. Seine Mannschaft verlor das erste Spiel in der Aufstiegsrunde gegen Horgen-Wädenswil, reagierte dann aber mit einem Auswärtssieg gegen Aargau Ost. Das Ziel von Boris und seinen U17-Jungs ist klar – der Aufstieg ins Elite muss gelingen!

**Aleksandar Radovanovic**, der Profi im NLA-Team, fungiert bei der U17 als Assistententrainer und leitet dabei eine Kraft- sowie eine Halleneinheit. Aleks hat nicht nur deswegen seit Sommer auch grosse Fortschritte im Umgang mit der deutschen Sprache gemacht. Mit seinem «Götti» Boris versteht er sich nach wie vor bestens und dieser ist auch nach seinem Rücktritt als aktiver Spieler für ihn erste Anlaufstelle.

**Peter «Pete» Schramm** ist seit August bei der 1. Liga als Co-Trainer verantwortlich und leitet dabei am Dienstag jeweils das Krafttraining und am Frei-



*Während seinen berufsbedingten Abwesenheiten kann sich U17-Cheftrainer und «Götti» Boris Stankovic auf seinen Assistenten Aleksandar Radovanovic (rechts) verlassen*

tag eine Halleneinheit. Schnell fand seine Art Anklang, da er von den Spielern im athletischen Bereich doch so einiges verlangte und auch in der Halle fordernde Einheiten durchführte. Etwas problematisch gestalten sich bei ihm die vielen Absenzen, welche ein NLA-Spieler aufgrund von Trainings und Wettkämpfen halt so hat, weshalb Cheftrainer Ralf «Stoni» Stojan einige Mal einspringen musste.

Auch der Captain des NLA-Teams hat inzwischen seine Trainerkarriere gestartet. Seit dieser Saison zeichnet sich **Tom «Höfi» Hofstetter** gemeinsam mit Jan Krummenacher sehr erfolgreich für das Frauen 1 Team des HC Kriens verantwortlich. Dabei ist Höfi nun also auch Trainer seiner langjährigen Freundin, welche im Frauen 1 eine wichtige Führungsrolle einnimmt. Das Team lag nach der Hinrunde auf dem 2. Platz und ist auch in der Finalrunde mit zwei Siegen gestartet.

Auch in Zukunft wünsche ich mir als Nachwuchsverantwortlicher der SG Pilatus Spieler aus dem NLA-Team, welche ihr Know-how weitergeben können und wollen. Dies führt sicherlich zu einem Mehrwert und entlastet ein klein wenig die eh schon wenigen vorhandenen Trainer/innen. Zudem bietet es einem Spieler auch immer die Möglichkeit, bereits etwas Erfahrung im Trainerbusiness zu sammeln, falls dies nach der Karriere ein mögliches Berufsfeld sein könnte.



*«Taktikfuchs» Tom Hofstetter als Trainer der Damen 1*

Apple iPhone X



## Sag der Zukunft Hallo.

Das neue iPhone X besteht fast nur aus Display. Es ist so intelligent, dass es auf ein Tippen, ein Wort und sogar einen Blick reagieren kann.

In unseren Filialen finden Sie alles für Ihr iPhone:

- Vielseitiges Zubehörsortiment
- Service und Reparaturen
- iOS-Kurse für Ein- und Umsteiger
- Passendes Abo der bekannten Anbieter

**Salt.**



**swisscom**

**Sunrise**



D A T A  
**QUEST**

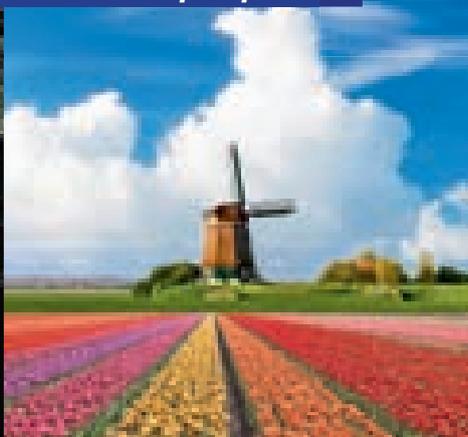
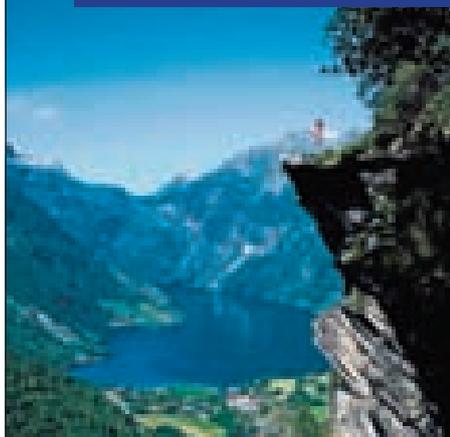
Apple  
Premium  
Reseller

Pilatusstrasse 18  
6003 Luzern  
041 248 50 70

# GÖSSI

[goessi-carreisen.ch](http://goessi-carreisen.ch)

Gössi CarTerminal: 150 GRATIS-Kundenparkplätze



## Mehr als 300 Reiseangebote!

GÖSSI CARREISEN AG · 6048 Horw · Tel. 041 340 30 55 · [info@goessi-carreisen.ch](mailto:info@goessi-carreisen.ch)

# Halbzeit erreicht...

**Wort des Präsidenten** ■ Der HC Kriens blickt auf eine positive erste Halbzeit zurück. Viele spannende Spiele, variantenreiche Tore und hart umkämpfte Punkte konnten erlebt werden. Zudem wurde ein grosser Schritt in der Identifikation innerhalb des Stammvereins vorangetrieben.

## ■ HEINZ FLÜCKIGER

Mit dem Jahreswechsel wird in den meisten Kategorien auch ein Strich gezogen: Entscheidungen um einen Aufstieg, Teilnahme in der Finalrunde oder der saure Apfel der Abstiegsrunde sind gefallen. Nur in wenigen Kategorien geht die Meisterschaft im gleichen Stil weiter.

### Was haben wir erreicht:

Die erste Mannschaft hat mit dem 5. Platz die Finalrunde der besten 6 Teams in der Schweiz erkämpft. Das Herren 2 liegt, in ihrer 2. Liga Gruppe nach der Vorrunde, mit einem komfortablen Vorsprung von 6 Punkten auf dem 1. Platz und darf sich jetzt schon mit dem Gedanken der Aufstiegsspiele in die 1. Liga befassen. Hoffen wir, dass sie diese Stärke auch in der Rückrunde zeigen und wir uns im Frühling auf die alles entscheidenden Spiele freuen dürfen.

Das Herren 3 belegt in der 4.Liga, hinter Ruswil/Wolhusen den hervorragenden 2. Platz. Auch hier geht die Meisterschaft weiter und es wird sich zeigen, wo die Mannschaft sich nach der 4-fach Runde behaupten kann.

Das Damen 1 qualifizierte sich souverän für die Finalrunde. Wie die Feuerwehr «ruckzuck» wurde in der Finalrunde gestartet und beide Spiele gegen Kőniz und Stans konnten gewonnen werden. Es wäre schön, wenn Ende Saison erneut um den Aufstieg in die 1. Liga gespielt werden könnte.

Unsere Juniorinnen FU18 haben uns viel Freude in der Qualifikation bereitet. Bei 8 Spielen konnten 7 Siege eingefahren werden und sie durften sich als Gruppensieger feiern lassen. Mit dem Aufstieg in die Inter - Qualifikationsgruppe werden wohl stärkere Gegner angetroffen. Mit jedem Spiel werden die jungen Mädels Erfahrungen sammeln.

Unsere U13 haben sich an Turnieren mit Gleichaltrigen gemessen und bei fast allen Spielen konnten sie als Sieger vom Feld gehen. Auch die grosse Schar der

kleinsten Handballerinnen und Handballer haben ihr Gelerntes bei Spielturnieren unter Beweis gestellt und durften entsprechende Siege feiern.

Aber auch über die Erfolge der SG Pilatus und der SG Reuss darf stolz berichtet werden. Fast in allen Kategorien zierte einer unserer Namen die Tabellenspitze. Die harten Trainings, die vielen Schweisstropfen und das Engagement der Spieler, wie auch der Trainerinnen und Trainern trägt Früchte. Wie wichtig es ist, dass alle Zahnräder ineinandergreifen kommt hier klar zum Ausdruck.

Eines meiner genannten Ziele war das Erscheinungsbild des Stammvereines. Bis Weihnachten gelang es uns, dass 4 Mannschaften in einem einheitlichen Outfit sich bereits bei der Besammlung und auch beim Einlaufen präsentieren. Dieser Schritt wird im 2018 weiterverfolgt, mit dem Ziel, dass dieses Erscheinungsbild bis zu den Jüngsten umgesetzt werden kann.

Mitte Saison bedeutet aber auch schon die Planung für die kommende Saison. Es zeigt sich jetzt schon, dass viel Arbeit ansteht. Entscheidungen, welche Mannschaften in welchen Kategorien gemeldet werden, welche Trainer und Trainerinnen stehen nächste Saison an der Seitenlinie und vieles mehr muss geklärt sein. Ein erster Schritt wurde bereits jetzt umgesetzt, indem eine FU14 Mannschaft HCK-Borba im Ausblick für die kommende Saison bereits miteinander trainiert.



HCK-Präsident, Heinz Flückiger

Ein Verein kann sich nur dank Unterstützung weiterentwickeln. Sei dies von freiwilligen Helfern und Personen, welche eine Funktion innerhalb eines Vereines einnehmen, aber auch unsere Sponsoren. Hier ist auch die immense Arbeit und grosse Unterstützung unseres Donatorenclubs zu erwähnen. Ihnen allen gehört ein grosses DANKE und besonders auch meinen Vorstandskolleginnen und Kollegen. Es ist nach wie vor mein Ziel, weitere Helferinnen und Helfer zu gewinnen. Auf mehr Schultern wird die Last auch angenehmer zu tragen.

Zusammen sind wir stark!

Auf eine erfolgreiche zweite Halbzeit und weiterhin viele Siege.

Hopp Chriens

# ALPINA

ALPINA TREUHAND AG

SEESTRASSE 91 CH-6052 HERGISWIL AM SEE  
TELEFON 041 632 69 69 TELEFAX 041 632 69 70  
[www.alpinatreuhand.ch](http://www.alpinatreuhand.ch)

- Finanz- und Rechnungswesen
- Revisionen
- Nachfolgeregelung
- Kundenbuchführung und Beratung
- Betriebswirtschaftliche Gutachten und Beratungen
- Rechtsberatung
- Steuerberatung
- Unternehmensberatung
- Verwaltung von Domizil- und Finanzgesellschaften

MITGLIED DES SCHWEIZERISCHEN TREUHÄNDER-VERBANDES **TREUHAND|SUISSE**

 **AUVISO**  
audio visual solutions



Rendez-vous Bundesplatz  
Lichtzauber am Bundeshaus Bern

## leidenschaftlich für ihren event

auviso ist technischer Dienstleister für Veranstaltungen und Installationen.  
Für jedes Ereignis und jeden Ort finden wir innovative Lösungen.  
Temporär oder dauerhaft.

[www.auviso.ch](http://www.auviso.ch)



# Bodechläber-Seppi in seinem Element

**Sepp Bachmann** ■ Die Spieler und Trainer des HCK und der SG Pilatus kennen ihn genauso gut wie die regelmässigen Matchbesucher unserer NLA-Spiele. Für die meisten von uns ist er ganz einfach der Bodechläber-Seppi.

## ■ PETER THOMANN

**Aber wer ist Sepp Bachmann eigentlich? Was hat er mit Handball am Hut und wie ist er zu seiner Funktion als Verantwortlicher der Bodenwerbung gekommen?**

Seppi ist ein weiteres gutes Beispiel von Helfern und Funktionären, welche wir im Rahmen unserer Crew-Stafette vorstellen, die keinen handballerischen Hintergrund haben. Er kam eher zufällig zu seiner Funktion als Bodenkleber und ist dadurch ein sehr angefressener HC Kriens-Luzern Fan geworden.

Aufgewachsen ist Josef Bachmann in Teret (St. Erhard), also gar nicht so weit weg von Kriens. Er lebt aber mit seiner Familie bereits seit 1970 in Kriens, kurz nachdem er als Kabelmonteur zur SBB nach Luzern kam. Trotzdem dauerte es mehr als 35 Jahre, bis Seppi mit dem Handball-Virus infiziert wurde und seither zu den treuen Helfern des HCK gehört.

Dazu kam es wegen oder besser gesagt, dank unserem ehemaligen Vereinspräsidenten Kurt Gisler. Dieser nahm nämlich vor rund zwölf Jahren seinen damaligen Nachbarn mit zu einem HCK-Spiel und animierte Seppi kurz danach, sich doch als

«Bodenkleber» dem Helfer-Team der ersten Mannschaft anzuschliessen. Als solcher erlebte Seppi also im Jahre 2007 den Aufstieg der ersten Mannschaft in die NLA und hat seither viele Höhen und Tiefen des Teams an Heim- aber auch an Auswärts-spielen hautnah miterlebt. Sportlich und auch sportinteressiert war er eigentlich schon immer: sei

es als Leichtathlet im Satus-Verein Kriens, als Radrennfahrer im Radrennclub Luzern (später im Velo-Club Kriens) oder als Bergsteiger mit 14 bestiegenen Viertausendern auf seiner Karte.

Nach seiner Pensionierung ist Seppi etwas ruhiger geworden, ist aber immer noch regelmässig beim Wandern

**Per Zufall zum fleissigen Helfer und angefressenen HCK-Fan geworden: Seppi Bachmann**





Die Kraft der Natur

planet.ch/ram.ch



*natürlicher Fitnesstrainer*

ramseier.ch



## In Kriens für Sie da.

**Stefan Sidler**, Versicherungs- und Vorsorgeberater  
T 041 227 88 06, stefan.sidler@mobiliar.ch

**Generalagentur Luzern**  
Toni Lötscher

Pilatusstrasse 38, 6002 Luzern  
luzern@mobiliar.ch, **mobiliar.ch**

**die Mobiliar**

*Mony's  
Blumenboutique*



Obernauerstrasse 45 • 6010 Kriens • T 041 320 30 40 • F 041 320 30 37

Hauslieferdienst • Hochzeitsschmuck • Trauerbinderei • Originelle Geschenkideen

in den Bergen anzutreffen. Ausserdem ist er mittlerweile ein recht guter Handballszenen-Kenner und ein fester Bestandteil der Handballfamilie. Auf Einladung der ersten Mannschaft begleitet er diese auch seit einigen Jahren regelmässig im Mannschaftsbus als Fan an Auswärtsspiele. Darauf angesprochen, warum er seine Funktion als «Bodenkleber» bereits seit vielen Jahren gerne wahrnimmt, steht für Seppi offensichtlich vor allem der Spass im Vordergrund: Spass an den Spielen der NLA, Spass am Kontakt mit jungen Spielerinnen und Spielern beim Aufstellen der Halle, Spass bei uns im Verein mitzumachen und v.a. auch Spass, ein Teil der HCK-Familie zu sein.

Die Bodenkleberei, d.h. das Ausrollen der Bodenwerbungen an den NLA-Spielen in der Krauer- oder Maihofhalle sei keine Hexerei, sagt Seppi. Grosse technische Kenntnisse oder Fertigkeiten braucht es als «Bodenkleber» nicht. Sicherlich hilfreich ist ein bisschen Erfahrung, um die Bodenwerbungen effizient auszurollen und gerade das Entfernen von Blättern ist nicht immer ganz ohne...

Vor allem ältere Blachen beginnen mit der Zeit gerne an den Rändern einzureissen und so freut sich Seppi natürlich immer, wenn ihm Nick Christen neue Werbeblachen in die Halle bringt. Seit wir die Blachen auf Kunststoffröhren aufrollen, haben sie ausserdem deutlich weniger Knicke und Falten und lassen sich deshalb auch viel einfacher aus- und wieder aufrollen. Den Zeitaufwand für seine Arbeit schätzt Seppi auf rund eine Stunde vor dem Spiel sowie einer knappen halben Stunde nach dem Spiel ein.

Da die Bodenkleberei zu zweit deutlich effizienter und schneller erledigt werden kann, ist Seppi bei seiner Arbeit immer auf die Unterstützung aus dem



Seppis grosse Erfahrung hilft ihm die Bodenwerbung effizient auszurollen

**«In einem eingespielten Team wäre der Boden schneller geklebt»**

Hallenteam angewiesen. Aus diesem Grund würde er sehr gerne noch zwei bis drei weitere «fixe» Helfer in seinem Team aufnehmen. Dies auch deshalb, weil Seppi als passionierter Jäger in der Jagdgesellschaft Kriens-Höchberg, gerade in der Herbstzeit das eine oder andere Spiel nicht betreuen kann und somit dankbar wäre, weitere Hilfe an seiner Seite zu haben. «In einem eingespielten Team wäre der Boden noch viel schneller geklebt und wenn mal einer fehlt, wäre zumindest noch ein anderer da, der weiss wie's geht.»

Wir freuen uns, wenn sich interessierte Personen bei uns melden:

**Geschäftsstelle HC Kriens-Luzern AG**  
 Monica Schneider  
 041 632 48 11  
 m.schneider@hckriens.ch

...oder direkt bei Seppi Bachmann an einem der nächsten Spiele des HCK. Gerne kann man natürlich auch einmal ungezwungen vorbeikommen und Seppi zuschauen, wie die Bodenwerbung aufgeklebt wird.

*Fleissige HelferInnen und Funktionäre sollen mit der Stafette in den Mittelpunkt gesetzt werden. Der Stafettenstab wird von Seppi Bachmann an Mischa Duss weitergegeben.*



**delikat & essen metzgerei matter**

Fenkernstrasse 1    Telefon 041 322 00 30  
 6010 Kriens        Fax 041 322 00 31  
 info@metzgerei-matter.ch    www.metzgerei-matter.ch

**Wir sind für Sie da!**

Dienstag bis Freitag  
 8.00-12.00 und 13.30-18.30 Uhr

Samstag  
 8.00-14.00 Uhr

Montag geschlossen



**Der sichere Treffer in Sachen Finanzen.**

**DR. THOMAS FISCHER  
& PARTNER AG**

**unabhängig, neutral, kompetent - seit 1989**

**Dr. Thomas Fischer  
& Partner AG**

Steuer-, Vermögens- und Vorsorgeberater

Blegistrasse 11b | CH-6341 Baar  
T +41 41 7681155 | F +41 41 7681166  
office@dtfp.ch | dr-fischer-partner.ch

**Für  
Sieger**



**amstutz Apfelschaumwein**

Hergestellt nach der méthode traditionnelle. Wir verwenden vollreife Äpfel aus der Umgebung von Rothenburg.

75 cl | 7.5 Vol. %

**SCHÜRCH  
GETRÄNKE  
ROTHENBURG**

041 280 25 10  
www.schurch.ch



Lieferservice | Abholmarkt | Beratung | Festservice | Mosterei | Brennerei

# News zum Liveticker

**Liveticker** ■ Im Moment hat der HCK vier Personen mit einer gültigen Liveticker-Berechtigung. Bis anhin mussten wir nur bei der NLA den Liveticker einsetzen...

## ■ SILVAN KÄCH

### Liveticker Allgemein

Im Zuge der Zentralisierung des Schweizerischen Handball Verbandes wird in naher Zukunft der Spielbetrieb neu organisiert. In vielen Bereichen werden die Prozesse angepasst und die Organisation der Spieltage werden vereinfacht. Vor allem wird die Menge an Papier, welche für die Dokumentation der Spieltage benötigt werden, laufend eliminiert und durch eine EDV-Lösung ersetzt. Natürlich werden im Gegenzug gewisse Anforderungen an die Vereine gestellt. Ein grosses Thema in den nächsten Jahren wird die Einführung des Livetickers sein. Ziel ist es, dass in naher Zukunft alle Ligen des Schweizer Handballs die Resultate und Spieldokumentationen über den Liveticker übermitteln. Und genau dieser Liveticker wird unseren Verein vor eine grosse Veränderung der administrativen Hallendienstaufgaben stellen.

### Was ist neu?

Nach wie vor werden zwei Personen während dem Spiel am Zeitnehmerpult sitzen. Der eine wird - wie bis anhin - die Matchuhr bedienen und der andere wird das Sekretariat übernehmen. Der Sekretär wird zukünftig den ganzen Spielverlauf nicht mehr auf einem Matchblatt notieren, sondern in Echtzeit in den Liveticker eingeben. So kann das Spiel auf der Homepage des SHV während dem Spiel mitverfolgt werden. Das System ist bereits seit einigen Jahren in der NLA und NLB verfügbar. Durch diese Neuerung entfallen für den Sekretär sehr viel Schreibarbeiten. Es müssen keine Spieldokumente mehr an den SHV per Post versendet werden.

### Was ist der Haken?

Natürlich sind solche neuen Tools mit gewissen Bedingungen verknüpft. Damit jemand den Liveticker bedienen darf, muss er einen Kurs besuchen. Dieser ist mit CHF 50.00 pro Person nicht gerade günstig. Für uns als Verein bedeutet das, dass wir nicht mehr wie gewohnt den Hallendienst durch zwei Leute einer Mannschaft besetzen können. Mindestens einer von beiden muss den Liveticker-Kurs besucht haben und im System hinterlegt sein.

Bei der SG Pilatus Handball besteht die Pflicht bei fast allen Teams und vor allem bei den Elite-Stufen ist der Liveticker bereits Pflicht. Aus diesem Grunde hat die SG Pilatus Handball bereits viele Spieler als Zeitnehmer schulen lassen. Ab der Saison 2018/19 wird die 2. Liga zusätzlich über dieses System laufen. Deshalb werden wir versuchen, über die Sommerpause so viele Spielerinnen der aktiven Mannschaften in diesen Liveticker-Kurs zu schicken, damit wir auf Saisonbeginn genügend Leute haben, um den Hallendienst in Kriens abzudecken.



**Alle Spiele, alle Tore, alle Infos - und alles live. Auch bequem von deinem Mobile-Device: [itm.handball.ch](http://itm.handball.ch)**

## Welche Mannschaft betrifft das und wie sieht die Zukunft aus?

- NLA, NLB, SPL1, SPL2 = 2 Liveticker-Zeitnehmer
- 1. Liga Männer, Frauen und alle Elite-Kategorien = 1 Liveticker-Zeitnehmer
- 2. Liga Männer = 1 Liveticker-Zeitnehmer (Pflicht ab Saison 2018/19!)

WIR WÜNSCHEN

# SPANNUNGSVOLLE MOMENTE.



[www.stselektro.ch](http://www.stselektro.ch)

Unsere Technik verbindet

SCHREINEREI  
**BAUMGARTNER**

Küchen  
Schränke  
Türen



**Baumgartner Schreinerei AG**

Schützenrain 1  
6012 Kriens-Obernau

T 041 320 30 70  
[info@basago.ch](mailto:info@basago.ch)  
[www.basago.ch](http://www.basago.ch)



**Es gibt immer eine Lösung.**



# Wenn Handball zum «Schulfach» wird

**Handball macht Schule** ■ Wer morgen ernten will, muss heute säen! Das Sprichwort hat auch für Sportvereine längst existenzielle Bedeutung erlangt. Denn wo es um das Gewinnen von Nachwuchs geht, müssen sie sich der schnell wachsenden Konkurrenz anderer Freizeitbeschäftigungen stellen. Der HC Kriens stellt sich dieser aufwändigen Aufgabe mit einem klaren Konzept. Zukunftsperspektiven inklusive.

## ■ BENEDIKT ANDERES

Was unternehmen Kinder in ihrer Freizeit: Spielplatzaktivitäten, Waldabenteuer, GoKart-Session, Sportverein oder Musikinstrument? Oder sind es doch eher Computerspiele, Chatgruppen und stundenweiser TV-Konsum? Die Möglichkeiten, wie Kinder heute ihre Freizeit gestalten, sind grundsätzlich unbeschränkt. Grenzen setzen höchstens die örtliche Verfügbarkeit – oder das Budget der Eltern. Wo also der Boulderpark nicht gerade

um die Ecke liegt, braucht es Eltern, die ihren Nachwuchs dahin chauffieren...

Sportvereine wurden mit ihrem Angebot in diesem Umfeld schon mehrfach zum Auslaufmodell erklärt. Und trotzdem gibt es sie noch immer. Oder erst recht. Denn wo Kinder gut aufgehoben sind, wo sie Erfolgserlebnisse haben in ihrem Lernprozess und stufengerecht begleitet und betreut

werden, da haben Sportvereine durchaus Zukunftsperspektiven. Weil ihre Angebote lokal, gesellschaftlich wertvoll und für Eltern bequem sind. Diese Trumpfkarten versucht auch der HC Kriens zu spielen. Die Erfahrung zeigt, dass der Teamsport Handball enorm wertvoll ist und schnell begeistert. Aber dass es eben in einer frühen Phase der kindlichen Entwicklung die richtigen Schlüsselreize braucht. Sie führen zur Frage: Wie lassen sich Kin-



**HCK-Legende Hans Künzler** – hier im Bild mit Turnlehrer Zoran Rajkovic und der Krienser Bildungsvorsteherin Judith Luthiger-Senn – setzt sich bereits seit Jahren mit viel Begeisterung für den Handball-Nachwuchs ein

der begeistern, in einem Verein eine sportliche Aktivität auszuüben? Und wie lassen sich Kinder gerade von der Teamsportart Handball begeistern? Der HC Kriens pflegt deshalb seit vielen Jahren eine aktive Animationsabteilung, die auf die Sportart bezogen ein hochstehendes Trainings- und Betreuungsangebot aufgebaut hat. Gute Trainer, ein verlässliches Angebot sowie spannende Sport- und Freizeiterlebnisse sind da das A und O.

Eine wichtige Rolle spielt dabei auch das Schüler-Handball-Turnier: Schulhaus-Teams melden sich für ein Turnier an, in dem sie auf dem Handballplatz für die Ehre des Schulhauses spielen. Der Anlass erfreut sich in Kriens jeweils sehr grosser Beliebtheit, gehört doch das Turnier mit zu den ganz grossen Anlässen dieser Art – weit über die Zentralschweiz hinaus. Und er weckt bei Kindern immer wieder die Begeisterung, sich mal im Handball-Training zu versuchen.

#### «Handball macht Schule»

Im Vorfeld des letztjährigen Schüler-Handballturnieres hat nun Hans Künzler, Leiter Sport im HC Kriens und engagierter Trainer in der Animation, ein Zusatzangebot gemacht:

Er bot Lehrpersonen der Krienser Volksschule an, in ihren Klassen quasi als «Training» für das Schülerturnier eine Handball-Turnstunde (Demolektion) zu geben. Nicht weniger als 21 Klassenlehrpersonen haben auf das Angebot für 3. bis 6. Primarklasse in Kriens reagiert. Entstanden sind daraus nicht weniger als 43 Demolektionen im ordentlichen Turnunterricht. Sie sollten bei den Kindern die Begeisterung für den Handball-Sport wecken.

Und gleichzeitig den Lehrern am praktischen Beispiel zeigen, wie einfach Handball im Unterricht integriert werden

---

**«Alle Lektionen waren ein Erlebnis, Freude pur!»**

---

kann. «Alle Lektionen waren ein Erlebnis, Freude pur!» blickt Hans Künzler zurück. «Ich habe den Kontakt zu den Lehrpersonen und zu den Kids

sehr genossen und gesehen, welches Potential an Spielfreude und Begeisterungsfähigkeit vorhanden ist, wenn man es abrufen kann.» Dass sich diese Aktivität in der Folge direkt in den Teilnahmezahlen der Animationstrainings bemerkbar machte, zeigt, dass der Weg durchaus stimmt. Und der Initiant ist motiviert: «Ich habe mich sehr gefreut über all die positiven Rückmeldungen. Sowas motiviert, auf diesem Wege weiter zu fahren.» Und noch eine wichtige Erkenntnis: Alle besuchten Klassen haben im Herbst 2017 am Schülerturnier teilgenommen. Oder eben: «So macht Handball Schule!»

#### Wichtige Erkenntnisse

Zahlreiche Lektionen in den Schulklassen ermöglichten ein umfangreiches Paket an Erfahrungswerten:

- Einfache Kleingruppenspiele haben sich sehr bewährt, denn Kinder bis zur 5. Primarstufe fühlen sich in Kleingruppen-Spielen bis zu «4 gegen 4» am wohlsten.
- Beim den Spielregeln hat sich die Beschränkung auf die 4 wichtigsten Regeln bewährt: 3-Schritte, 3-Sekunden, Fouls (halten, stossen, schlagen) sowie Übertritt am Kreis.



▪ Der Mut zur Lücke hat sich bei allen Lektionen bewährt: Es stand nur jeweils ein Fehler im Fokus

▪ Arbeit mit «Metaphern/Bildern» und «Eselsleitern» ist sehr hilfreich: Geiselchöpfen, Schefere, Kick-Seitschritt etc.)

▪ Werfen (Torwurf, Pass) als wichtigste Fertigkeit für Spiel mit der Hand/Handball ist von zentraler Bedeutung.

▪ Um das Werfen zu lernen braucht es kindergerechtes/stufengerechtes Material. So «lapidar» das tönt: in vielen Turnhalle fehlt es an geeignetem Ballmaterial für das «Spiel mit der Hand/Handballspiel». Es müsste in jeder Halle mind. je 10 kleine Handbälle und 10x Softbälle (Pfluderbälle) haben.

▪ Die in den Turnhallen vorhandenen Handbälle sind meistens überpumpt – und deshalb oft kaputt: Nähte reissen aus, die Bälle werden viel grösser und sind hart «wie Stein» – was die Freude am Spiel schmälert.

▪ Die Lehrpersonen sind auf das richtige Lehrmittel «Schulhandball» angewiesen.

### Zukunftsperspektiven

Diese Erkenntnisse fliessen jetzt ein in die zukünftige Gestaltung des Projektes. Denn das Erfolgsmodell «Handball macht Schule» geht weiter – und soll weiter ausgebaut werden. So sollen bereits in diesem Jahr zusätzlich auch Kinder der 1.- und 2. Primarklassen sowie möglicherweise sogar der Kindergarten miteinbezogen werden: «Für sie werden wir entsprechende Materialien, Inhalte und Angebote schaffen», sagt Hans Künzler. So etwa wird für Sie eigens eine Kategorie an Schüler-Handballturnier geschaffen: «Die Kleinsten werden mit Softbällen spielen. Für sie sind selbst die kleinsten Handbälle zu schwer.» Dazu wird mit einem Angebot zwischen Schulstunde und Schülerturnier daran gearbeitet, dass die Kinder ihre Begeisterung für den Handball «pflegen».

Ein Streethandball-Turnier soll den Schulklassen die Möglichkeit geben, ihre Fertigkeiten im Passen, Werfen, Prellen und Springen zu verbessern und gleichzeitig als Team den Erfolg anzustreben. «Damit begehen wir Neuland. Aber unsere Erfahrungen haben gezeigt, dass dieser Versuch durchaus erfolgsversprechend ist», sagt Hans Künzler.

*Das «Einmaleins» des Handball-Sports soll Schritt für Schritt erlernt werden*



RISTORANTE | PIZZERIA | KRIENS

... wo Freunde sich treffen

### Ristorante Pizzeria Hofmatt

Hofmattweg 6, 6010 Kriens

Telefon +41 41 320 34 34

Telefax +41 41 320 34 35

info@pizzeria-hofmatt.ch

www.pizzeria-hofmatt.ch

# ENTDECKEN AUCH SIE JETZT DAS GEHEIMNIS DER PROFIS

FitLine®



**Die modulare FitLine Nahrungs-  
optimierung für bewusste und  
aktive Menschen.**

Unsere hochwertigen Produkte unterstützen  
Sie tagtäglich bei Ihren Aufgaben und  
Herausforderungen.

**Testen Sie jetzt FitLine!**

**Wünschen Sie eine persönliche Bera-  
tung oder wollen Sie FitLine günstiger  
erwerben, kontaktieren Sie:**

Daniel Hayoz  
Phone: +41 79 416 58 85  
[www.fitline-hck.ch](http://www.fitline-hck.ch)



Das exklusive Nährstoff-Transportkonzept NTC bringt die Nährstoffe immer genau  
dann, wenn sie gebraucht werden, genau dorthin, wo sie gebraucht werden –  
auf die Zellebene! Von innen und aussen.



Alle FitLine Nahrungsergänzungsprodukte stehen auf der Kölner Liste®. Die  
Kölner Liste® veröffentlicht Produkte, die von einem in der NEM-Analytik  
(Nahrungsergänzungsmittel) auf Dopingsubstanzen weltweit führenden Labor  
getestet wurden. Weitere Informationen finden Sie unter: [www.koelnerliste.com](http://www.koelnerliste.com)

FitLine ist u.a. offizieller Ausrüster für:



**SWISSE  
sliding**



**HAND  
BALL  
SCHWEIZ  
SUISSE**

**SKI  
AUSTRIA**



Bei Daniele täglich ab 17.30 Uhr  
**Aperitivo Italiano**

Nach einem hektischen Tag ein paar Stunden  
Italienità mit lieben Freunden und Bekannten.  
Insieme mit auserlesenen Weinen, Drinks und  
leckeren Antipasti. Beispielsweise mit Parma-  
schinken, Mozzarella, Pulpo oder Parmesan.  
Die vielfältigen und schmackhaften Antipasti  
sind im Getränkepreis inbegriffen. Daniele –  
Bella Italia gleich um die Ecke.

**daniele**  
WINEBAR - RESTAURANT - LOUNGE  
Kaufmannweg 16, 6003 Luzern, 041 210 20 20  
[www.danielebar.ch](http://www.danielebar.ch), [info@danielebar.ch](mailto:info@danielebar.ch)

wave®



# Der Dreikönigstag

**Hüttenplausch** ■ «Wir haben bewusst den Dreikönigstag gewählt», erklären sie ihr wohl durchdachtes und mit zweimaligem Rekognoszieren untermauertes neues Konzept für den traditionellen Hüttenplausch.

## ■ URSULA, HEINZ UND CARMEN

«Auf bekannten und unbekanntem Wegen durch den Hochwald», verspricht das Hüttenplausch-Programm 2018. Mehr verraten die Organisatoren Carmen, Heinz, Andy und Anita aber beim Begrüssen der neun Teilnehmer Bigi und Spögi, Edi, Eva und Thomas, Heinz, Mäsu, Peter, sowie Ursula, mittags bei der Talstation der Krienseregg-Bahn noch nicht. Bloss, dass sie hoffen, über der Nebeldecke zu sein. «Etwa mit den Füßen im Nebel und dem Kopf an der Sonne», präzisiert Mäsu, der zu Hause noch die Webkam konsultiert hat.

Bald schon aber tauchen die Gondeln aus dem Nebel. Angekommen auf der fast schneelosen, sonnigen Krienseregg nimmt die gutgelaunte Gruppe gespannt den Weg unter kundiger Führung des erfahrenen Hüttenplausch-Tourenleiters Heinz unter die Füsse, seines Zeichens auch Präsident des HCK. Der steinige Weg führt zum Aussichtspunkt der Chrienseregg, dem «Drachenmoor». Dort angekommen packen Heinz und Andy waadtländer Weissen und Wundertüten vom Beck aus. Nicht der Gruohubel sei dieses Mal das Endziel, der eher etwas kürzer, wenn auch minder streng gehal-

tenen Wanderung, sondern das Burestübli. Und zum Apéro an Sagenträftigem Ort gebe es gar – jawohl – Dreikönigskuchen. Drei Könige seien versteckt und wer einen ziehe, dürfe zusammen mit den andern zwei Königshauptern des Tages den Bericht für den Kreisläufer schreiben!

«Ich kriege den König ja sowieso nie», freut sich Ursula schon... und beisst prompt als Erste auf einen König. Den zweiten findet, oh Schreck, Tourenleiter und Vereinspräsident Heinz selbst in seinem Kuchenstück. Unterdessen bietet Andy – spontan und grosszügig wie er nun mal ist – dem zufällig grad das Drachenmoor passierenden Paar Nicole und Roli auch ein Gläschen Wein mit Königskuchen an. Man mag es glauben oder nicht, ausgerechnet in Nicoles Stück steckt der dritte König! Was bleibt Andy übrig, als den dritten König mit winkleriedhafter Miene tapfer selbst zu übernehmen? Die Königin des Tages freut sich natürlich – nicht sonderlich hoheitsvoll – dafür umso spitzbübischer über diese Ironie des Schicksals. Der neu gefassten Aufgabe dann aber verantwortungsvoll entgegenblickend fragt sie Andy nach der Deadline. Der meint ohne lange zu überlegen: «Hm, eine Viertelstunde haben wir schon

noch!» Und weiter geht es, vorbei an vom Sturm Burglind wie Zündhölzer geknickten dicken Bäumen, auf dem kleinen Rundweg der Chrienseregg Richtung Eggwiti und über das Foremoos zu Judith und Chregel im Naturfreundehaus. Alle freuen sich Chregels köstliche Ingwer-Rüebli-Suppe mit Sahnekrone draussen an der Sonne geniessen zu können. Der hitzige Edi setzt sich hemdsärmelig an den Tisch. Als dann aber bereits kurz nach 14 Uhr die Sonne hinter den Tannenwipfeln zu verschwinden beginnt, mault er prompt: «es wird kühl!»

Während des gemütlichen Hocks auf der Terrasse berichtet Anita von ihren schliesslich doch noch ergatterten billigsten Sitzplätzen für die letzte der «sackteuren» Harry-Potter-Aufführungen mit Live-Musik im KKL am 3. Januar. Andy ergänzt stolz prahlend, sie hätten dann sogar ohne Aufpreis ein Updating vom 5. auf den 2. Rang erhalten! Andys Versprecher animiert weitere Sprachblüten zum Besten zu geben. So erzählt Peter schliesslich, in der Badi am See aufgeschnappt zu haben, wie zwei junge Frauen von der neuesten Modesportart schwärmten, dem Stand-by-Paddeln. Bald schon ist es Zeit wieder aufzubrechen zum Abstieg via Chrienseregg ins Schliemgrüebli, zu Gastwirt Toni. Heinz, der Hüttenchef des Alpenclubs, meldet sich zwischenzeitlich ab. Er mache einen «Quergang mit Zusatzschlaufe», wolle im Gruohubel nachsehen, ob der Sturm Burglind sich dort auch vergriffen und Schaden angerichtet habe. Hat er zum Glück nicht, wie

Heinz später dann berichtet. Als Krönung der kurzen Rast im Schliemgrüebli wird ein Stiefelchen Röteli offeriert. Inzwischen ist es draussen dunkel geworden. Die Hüttenpläuschler zücken eine Taschenlampe oder montieren eine Stirnlampe und nehmen den steilen Abstieg samt etwaigen Umwegen um Sturm-Fallholz via Grauenstein Streubachstrasse, vorbei am Fischerhüsli zum Endziel Burestübli in Angriff. Kaum angekommen, stellt Tageskönigin Ursula fest, dass sie vor lauter königlicher Repräsentationspflichten ihren Rucksack vor dem Schliemgrüebli hat stehen lassen. Ein Anruf und wenig später schon bringt Gerry, ein anderer Schliemgrüebli-Gast, den vergessenen Rucksack mit hinunter ins Burestübli. Inzwischen sind auch die erst aufs Nachtesen angemeldeten Erwin und Tereza mit ihren zwei Grosskindern

sowie Bärbel eingetroffen. Ob gebackenes Hähnchen oder Cordon-Bleu, das Znacht samt Tranksame wird speditiv serviert und schmeckt vorzüglich. «Heit der ou Sosse gha zo öirem Gögggu?», fragt die aus dem Emmental stammende Service-Fachfrau und erledigt auch das Einkassieren speditiv und von witzigen Sprüchen begleitet. Das Team, also die unverhofft zu Co-Königen avancierten Heinz und Andy sowie Carmen und Anita erhalten einen kräftigen Applaus für die gute Organisation und Durchführung dieses gelungenen Dreikönigs-Hüttenplausches.

Man darf gespannt sein und sich freuen auf den Hüttenplausch 2019! Die Königin des Tages und die beiden vom Schicksal gleich selbst zu königlichen (Berichterstattungs-) Ehren verknurrten Mitglieder des Organisations-Komitees.



Die ersten zwei Könige; Heinz und Ursula mit einem Gläschen Wein beim anstossen



**ERCOLANI**  
AUTOSPENGLEREI – MALEREI

«Im Schadenfall sind wir gerne für Sie da»






**Ercolani Autospenglerei – Malerei AG**  
Dattenmattstrasse 16a, 6010 Kriens, Telefon 041 340 88 22  
info@ercolaniag.ch, www.ercolaniag.ch



## Happy Birthday!

**10 Jahre**  
28.04. Chiara Lambrigger

**20 Jahre**  
16.01. Basil Felber  
14.02. Tim Schneider  
14.04. Cyril Portmann  
29.04. Jamie Vellinga  
14.05. Norina Amacher

**30 Jahre**  
23.02. Silvan Käch  
23.03. Gion Künzler  
25.06. Roman Lenz

**50 Jahre**  
20.01. Monika Stauffer  
07.04. Edith Müller  
01.05. Beat Zemp  
12.05. Bea Iff

## Impressum

### Redaktion

Monica Schneider  
Peter Thomann  
Benedikt Anderes  
Nick Christen

### Inserate

Geschäftsstelle  
HC Kriens-Luzern AG  
Wichlernstrasse 4  
6010 Kriens  
Tel 041 534 10 34  
office@hckriens.ch

### Layout / Gestaltung / Druck

gammaprint ag, Luzern

### Auflage

1200 Expl.

### Erscheinungsweise

3 Ausgaben pro Jahr

### Nächste Ausgabe

Juli 2018

### Redaktionsschluss

08. Juni 2018

Sämtliche Beiträge für den Inhalt bitte an:  
**m.schneider@hckriens.ch**

# Ihr KMU-Spezialist für Wirtschaftsprüfung



Kilian Spörri  
dipl. Wirtschaftsprüfer  
Betriebsökonom FH  
Geschäftsführer



Christian Bieli  
dipl. Wirtschaftsprüfer  
Betriebsökonom FH in  
Finance & Banking (BSc)

**... Wir bleiben für Sie am Ball.** Wirtschaftsprüfung ist unsere Kernkompetenz. Eine Revision bürgt für Sicherheit und Klarheit. Nebst den eingeschränkten und ordentlichen Revisionen prüft die Lufida-Revision auch Gründungen, Liquidationen, Fusionen und andere Transaktionen. Auch in Spezialgebieten wie die Prüfung von öffentlichen Verwaltungen oder Personalvorsorgeeinrichtungen sind wir tätig. Zudem verfügen unsere Mandatsleiter über Know-how und praktische Erfahrungen in der Umsetzung der Rechnungslegung. Als Prüfer und Berater garantieren wir Ihnen einen Mehrwert, der über die eigentliche Revisionstätigkeit hinausgeht. Damit Sie Kopf und Hände frei haben für Ihr eigentliches Kerngeschäft.

**LUFIDAREVISION** 

Lufida Revisions AG, Eichwaldstrasse 15, 6002 Luzern  
Telefon 319 93 93, [www.lufida.ch](http://www.lufida.ch)

# PENG!

## BEREIT FÜR UNVERGESSLICHE ERLEBNISSE?

PENG! bietet alles für Messe, Event und Raum, damit Begegnungen lange in Erinnerung bleiben.

Von der Beratung über Konzeption, Kreation, Planung und Umsetzung bis hin zu Begleitmassnahmen unterstützen wir Sie umfassend und kompetent.

**PENG!**  
UNVERGESSLICHE ERLEBNISSE

PENGland AG | Staldenhof 17 | 6014 Luzern  
041 227 19 00 | info@pengland.ch | www.pengland.ch

